

# Schwyzer Gewerbe

Kantonal-Schwyzerischer Gewerbeverband KSGV

[www.ksgv.ch](http://www.ksgv.ch)



# Staplerfahrerkurs

Patronat

 Schwyzer  
Kantonalbank

AZB 6410 Goldau

Treuhand  
Wirtschaftsprüfung  
Gemeindeberatung  
Unternehmensberatung  
Steuer- und Rechtsberatung  
Informatik - Gesamtlösungen

**OBT**

Wir kümmern uns um Ihre Steuerknacknüsse!

**OBT-imal** betreut!



Ihr Treuhänder in  
der Region.

OBT AG • Neuheimstrasse 36 • 8853 Lachen • Tel 055 462 12 25 • [www.obt.ch](http://www.obt.ch)

**RÄBER** Treuhand GmbH



Ob Privat oder KMU,  
vertrauen Sie Ihrer Expertin für:

**Steuern  
Buchhaltung  
Mehrwertsteuer  
Nachfolgeplanung  
Testament**

055 420 22 92  
in Pfäffikon SZ

Ich freue mich,  
Sie persönlich zu beraten

**Claudia Räber**  
eidg. dipl. Treuhandexpertin, Mehrwertsteuerexpertin FH

[www.raeber-treuhand.ch](http://www.raeber-treuhand.ch)

**Vorsorge höherschalten!**



Holen Sie eine Offerte ein.

Wir beraten Sie gerne!  
Schlanke Verwaltung. Fitte Vorsorge. **pensionskasse pro**  
Standortvorteil Schwyz. *Wir denken weiter.*

Bahnhofstrasse 4 • 6430 Schwyz • Tel. 041 817 70 10 • [www.pkpro.ch](http://www.pkpro.ch)

**Barmettler Brennstoff AG**  
Ihr zertifizierter Lieferant rund um Brenn- und Treibstoffe



Barmettler Brennstoff AG  
Fänring 1  
6403 Küssnacht



- Verkauf von:  
Brenn- und Treibstoffen  
Heizöl, Diesel und Benzin  
- 24h Tankstellenautomat  
für alle Kreditkarten und Banknoten

Tel. 041 850 51 51 Fax 041 850 06 27

[www.barmettler-brennstoff.ch](http://www.barmettler-brennstoff.ch)  
[info@barmettler-brennstoff.ch](mailto:info@barmettler-brennstoff.ch)



**Verantwortung übernehmen –  
klimaneutral drucken**



DRUCKEREI  
**TRINER AG**  
Schmiedgasse 7  
6431 Schwyz  
Tel. 041 819 08 10  
Fax 041 819 08 53  
[www.triner.ch](http://www.triner.ch)

**MÖWA**  
PLANUNG GmbH

- Ing.-Büro für Haustechnik
- Energiekonzepte
- Heizung
- Lüftung
- Sanitär

Grepperstrasse 45A  
CH-6403 Küssnacht  
[www.moewa.ch](http://www.moewa.ch)

Tel. +41 41 854 77 00  
Fax +41 41 850 77 01  
[awa@moewa.ch](mailto:awa@moewa.ch)

# Sinnvoll und notwendig



Im Namen des KSGV möchte ich den Initianten des Postulates «Aussagekräftige und transparente Noten als Entscheidungshilfe bei der Lehrlingsauswahl» recht herzlich danken. Es ist wirklich ein wichtiges Anliegen der Schwyzer KMU und deren Ausbilderinnen und Ausbilder, dass für die Auswahl ihrer Lernenden gute Entscheidungshilfen seitens der abgebenden Schulen bereit gestellt werden. Auch muss zwingend bei den Vergleichsprüfungen das Vorstellungsvermögen wieder getestet werden. Das Postulat zielt deshalb genau in die richtige Richtung.

Im Kanton Schwyz haben wir viele Betriebe, bei denen ein gutes Vorstellungsvermögen bei den Lernenden vorausgesetzt wird und somit von grosser Wichtigkeit ist. Oft ist es sehr schwierig für die Verantwortlichen, die Zeugnisse der Bewerbenden zu lesen, die Noten richtig zu interpretieren und den «Wert» der Noten zu deuten. Das Gewerbe braucht aber Mitarbeitende, die den jeweiligen Herausforderungen gewachsen sind. Eine sorgfältige und seriöse Lehrlingsauswahl ist für alle Beteiligten von grosser Bedeutung. Seit zwei Jahren werden am Ende der 3. Klasse auf Sekundarstufe 1 obligatorisch Vergleichstests (Stellwerk 9) durchgeführt. Ab dem neuen Schuljahr 2009/10 findet auf Grund der gemachten Erfahrungen auch noch ein Vergleichstest (Stellwerk 8) für die zweite Klasse statt. Vor allem für die handwerklichen Berufe wäre es aber auch wichtig, dass das Vorstellungsvermögen wieder getestet würde.

Mit freundlichen Gewerbegrüssen

Kari Fisch, Präsident KSGV  
Kantonal-Schwyzerischer Gewerbeverband



## Schwyzer Gewerbe

Nr. 04/2010 • 75. Jahrgang • **Herausgeber:** Kant. Schwyzerischer Gewerbeverband (KSGV) sekretariat@ksgv.ch, www.ksgv.ch • **Redaktion:** Ernst Sidler, Gribschrain 16, 6403 Küssnacht, 079 408 83 40, Fax 041 850 43 14, redaktion@ksgv.ch • **Druck:** Kaelin Druck, Postfach 368, 6410 Goldau • **Titelfoto:** Vom 22. bis 24. März 2010 fand in Seewen auf dem Areal H. Kiener AG ein Staplerfahrkurs statt, der durch den Gewerbeverein Schwyz organisiert wurde. Eine erfreuliche Anzahl von 22 Teilnehmern nahm an diesem Kurs teil.

# ARTHUR WEBER



Partner für Bau und Handwerk [arthurweber.ch](http://arthurweber.ch)

## eFinance? ...



... **KMU wirksam entlasten.** Mit unserer internetbasierten Buchhaltungslösung eFinance verbuchen Sie Ihre Daten online. Damit Sie Kopf und Hände frei haben für Ihr eigentliches Kerngeschäft. **Zusammen erfolgreich.**

Telefon 041 854 15 15

**GEWERBETREUHAND** ▶



## Mercedes-Benz

### Auto-Center **Benno Müller**

Gotthardstrasse 15 • 6438 Ibach-Schwyz  
Tel. 041 818 60 30 • [www.bmueller.ch](http://www.bmueller.ch)



## STEINAUER

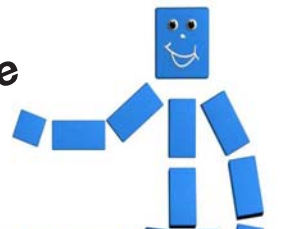
### TRANSPORT AG

- Entsorgung & Recycling
- Mulden- & Containerservice
- Kanalreinigung & Kanalfernseh
- Transporte
- Natursteine / Kies
- Kranarbeiten
- Schneeräumungen
- Abbrüche



STEINAUER TRANSPORT AG • 055 412 12 12 • [www.steinauer.ch](http://www.steinauer.ch) • [info@steinauer.ch](mailto:info@steinauer.ch)

## Immobilien mit Raum und Sonne



Rickenbachstr. 105  
Postfach 154  
6431 Schwyz

BOVESTA AG

IMMOBILIEN

Tel. 041 819 37 22  
[www.bovesta.ch](http://www.bovesta.ch)



# Maisgold

## Spezial-Bier

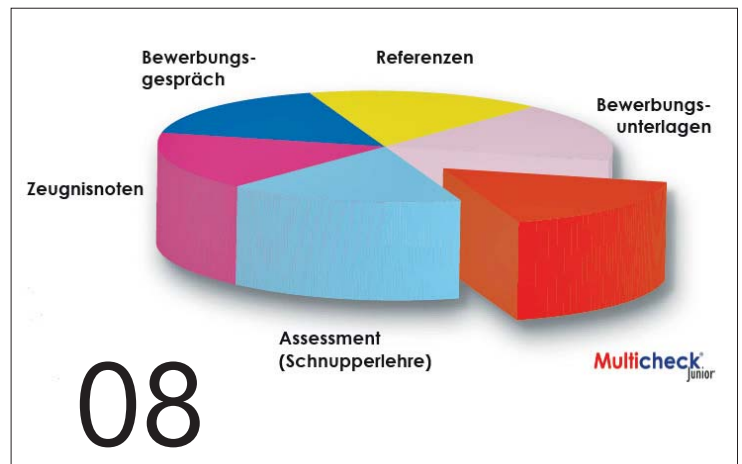
Bier, Wein, Mineralwasser  
Obst- und Fruchtsäfte

Ihr Getränkelieferant:

Brauerei Rosengarten  
8840 Einsiedeln  
Tel. 055 412 39 88

# Inhalt

- 06 Postulat: Aussagekräftige und transparente Noten
- 08 Eignungstest für die Auswahl von Lernenden
- 16 Wirtschaftliche Entwicklung im Kanton Schwyz
- 18 Weltmeister in seiner Klasse
- 23 GV Einsiedeln: Das Jubiläum feiern



25

- 25 Staplerfahrekurs in Schwyz
- 26 Voranzeige: Gewerbetag 2010
- 27 Zurückgeblättert . . . 17. Juni 1938
- 29 Umfassende Anlagemöglichkeiten für umfassende Bedürfnisse
- 30 HGV Lachen/Altendorf weiter auf Erfolgskurs
- 32 GV des Autogewerbeverbandes
- 34 Gewerbe-Agenda



30

Postulat: Als Entscheidungshilfe bei der Lehrlingsauswahl

# Aussagekräftige und transparente Noten

Am 16. September 2009 hat die Kantonsrätliche Gewerbegruppe folgendes Postulat eingereicht: «Die Lehrlingsauswahl ist eine alljährliche Aufgabe unserer Gewerbebetriebe. Oft ist es sehr schwierig für die Verantwortlichen, die Zeugnisse der Bewerbenden zu lesen, die Noten richtig zu interpretieren und den «Wert» der Noten zu deuten. Das Gewerbe braucht aber Mitarbeitende, die den jeweiligen Herausforderungen gewachsen sind. Eine sorgfältige und seriöse Lehrlingsauswahl ist für alle Beteiligten von grosser Bedeutung. Deshalb sind transparente Noten im Volksschulzeugnis für die Berufsbildung sehr wichtig. Die Noten sind auch deshalb schwer zu lesen und zu vergleichen, weil im Kanton Schwyz zurzeit zwei Modelle auf der Sekundarstufe 1 zugelassen sind. Einerseits gibt es das kooperative Modell mit Niveau A, B und C und andererseits das konventionelle dreiteilige Modell (Sek, Real und Werk). Beispiel: Was bedeutet eine Note 4 in Mathematik in der Niveaurobklasse A im Vergleich zu einer Note 5 in der Niveaurobklasse B? Wie können die Noten des kooperativen mit dem konventionellen Modell verglichen werden?»

Seit zwei Jahren werden am Ende der 3. Klasse auf Sekundarstufe 1 obligatorisch Vergleichstests (Stellwerk 9) durchgeführt. Ab dem neuen Schuljahr 2009/10 findet auf Grund der gemachten Erfahrungen auch noch ein Vergleichstest (Stellwerk 8) für die zweite Klasse statt. Dabei werden aktuell die Module Deutsch, Mathematik, Englisch und Naturlehre getestet. Vor allem für die handwerklichen Berufe wäre es aber auch wichtig, dass das Vorstellungsvermögen wieder getestet würde (wurde sang- und klanglos gestrichen). Bis jetzt dienen die Ergebnisse der obligatorischen Vergleichsprüfungen der persönlichen Standortbestimmung der Geprüften und der Orientierung der Lehrpersonen, Schulleitung und dem Bildungsdepartement. Die Vergleichstests sind mit den Basic-Checks bzw. Multi-Checks zu vergleichen, die viele Firmen im Bewerbungsdossier verlangen, oder ähnliche Eignungsabklärungs-Tests werden selber im Betrieb durchgeführt. Diese Checks sind mit Kosten für Eltern und Gewerbebetriebe verbunden. Neben Schnupperlehre und Vorstellungsgespräch dient das Schulzeugnis immer noch als Dokument über Leistungen und Arbeits- und Sozialverhalten in den einzelnen Fächern. Die Ergebnisse der Vergleichsprüfungen im Zeugnis separat aufgeführt würde das Notengesamtbild aussagekräftig abrunden. Die Resultate sind im ganzen Kanton untereinander vergleichbar. Die Lehrlingsauswahl könnte mit diesem Instrument wesentlich vereinfacht werden. Es geht nicht darum, den schwächeren Schülerinnen und Schülern eine Lehrstelle zu verweigern, sondern die Jugendlichen müssen gemessen an ihren Stärken und Schwächen eine für sie geeignete Lehrstelle, einen für sie geeigneten Beruf finden. Sie müssen den Anforderungen in Betrieb und Berufsschule gewachsen sein, somit kann auch Lehrabbrüchen und vielen unnötigen Umtrieben entgegen gewirkt werden. Das Amt für Berufsbildung musste im Jahr 2008 total 243 Lehrvertragsauflösungen zur Kenntnis nehmen, dies entspricht einem Anteil von 7,4 Prozent. In den diversen Berufen sind die Begabungen und Leistungen der einzelnen Fächer von verschiedener Bedeutung. Im einen Beruf braucht es gute Leistungen in Mathematik, im anderen sind sprachliche Fähigkeiten gefragt. Wichtig ist aber, dass die Leistungen im Schulzeugnis transparent sind, auch für die Lehrbetriebe. Im Sinne eines gewerbefreundlichen Kantons bitten wir den Regierungsrat, die nötigen Schritte in die Wege zu leiten, damit die Resultate der Vergleichstests (Stellwerk 8 und 9) im Schulzeugnis aufgeführt werden. Auch muss das Vorstellungsvermögen wieder getestet werden. Die Forderung ist kostenneutral, da die Tests schon heute existieren!»

# Als Entscheidungshilfe bei der Lehrlingsauswahl

Im Kanton Schwyz werden in der 2. Klasse der Sekundarstufe 1 (Module: Mathematik, Deutsch und eine Fremdsprache) und in der 3. Klasse der Sekundarstufe 1 (Module: Deutsch, Mathematik, Englisch und Naturlehre) flächendeckend Vergleichsprüfungen (genannt Stellwerk) durchgeführt. Diese Ergebnisse sollen im Schulzeugnis aufgeführt werden. Bis anhin wurde auch das Vorstellungsvermögen obligatorisch getestet. Die KRGG fordert nun, dass dieses Vorstellungsvermögen wieder flächendeckend getestet wird. Die Forderung ist kostenneutral, da die Tests schon heute bestehen!

**D**urch mehr Notentransparenz in den Zeugnissen soll den Gewerblern die Lehrlingsauswahl erleichtert werden. Da im Kanton Schwyz das kooperative und das dreiteilige Modell praktiziert wird, sind die heutigen Zeugnisse nicht klar interpretierbar. Es geht nicht an, den Gewerblern zu empfehlen, die Vollzugsvorschriften zu den Volksschul-

Zeit für das Studium zusätzlicher Lektüre. Die Schüler und Schülerinnen sind im Besitz ihrer Ergebnisse der Vergleichsprüfungen. Diese Ergebnisse können somit automatisch im Zeugnis aufgeführt oder wenigstens zwingend beigelegt werden. Zusammen mit den Zeugnisnoten würde das Notengesamtbild aussagekräftig und transparent abgerundet. Für die

Verständnis» von grosser Bedeutung.

## Fazit

Den Lehrbetrieben würden die Resultate der Stellwerk-Vergleichsprüfungen im Zeugnis aufgeführt oder obligatorisch beigelegt die Lehrlingsauswahl erleichtern. Dadurch kann Lehrabbrüchen entgegen gewirkt werden, weil nicht Lehrlinge ausgewählt werden, die den Anforderungen des jeweiligen Berufes nicht entsprechen. Die Forderung ist kostenneutral, da die Vergleichsprüfungen (Stellwerk) schon heute bestehen, es käme ihnen aber eine sinnvollere Nutzung zu! «Wer echt gewerblich denkt und handelt, muss im Sinne von mehr Gewerbefreundlichkeit dieses Postulat erheblich erklären.»

“ Gewerbefreundlich mit mehr Transparenz und gut lesbaren Zeugnissen ”

zeugnissen zu lesen. Solche Aussagen sind gewerbefremd, haben doch die Gewerbler schon genügend administrative Umtriebe und haben nicht noch

Gewerbebetriebe von handwerklichen, Konstruktions- und Zeichenberufen sind diese Testmodule «Vorstellungsvermögen» und «technisch logisches

## Kantonsrätliche Gewerbegruppe unterstützt das Postulat

Die Kantonsrätliche Gewerbegruppe tagte am Mittwoch, 21. April 2010, in Schwyz vorgängig zur Kantonsratssitzung. Mit einer Zweidrittels-Mehrheit unterstützte sie das Postulat «**Aussagekräftige und transparente Noten als Entscheidungshilfe bei der Lehrlingsauswahl**». Aus Zeitgründen wurde die Behandlung des Postulates im Kantonsrat auf die nächste Sitzung verschoben.

Vorstand der Kantonsrätlichen Gewerbegruppe  
Marianne Betschart-Kaelin, Kuno Kennel, Walter Züger

# Eignungstest für die Aus

Eignungstests sind in erster Linie Wissenstests. Sie liefern den Lehrbetrieben wertvolle Hinweise, ob der Bewerber/die Bewerberin die intellektuellen Voraussetzungen für die angestrebte Ausbildung mitbringt. Persönliche oder praktische Voraussetzungen können mit solchen Tests nicht ermittelt werden. Diese müssen mit anderen Mitteln geklärt werden.

Von Cyrill Moser, Berufs- und Studienberatung, Goldau

**D**ie schulische Leistungsfähigkeit spielt in der Berufsbildung neben anderen Grundvoraussetzungen eine wichtige Rolle für den Ausbildungserfolg. Schulzeugnisse können nur bedingt zur Beurteilung dieser Leistungsfähigkeit herangezogen werden. Noten sind oft schwierig zu interpretieren, vor allem dann, wenn die Zeugnisse von verschiedenen Schulstufen, unterschiedlichen Schulorten oder sogar von verschiedenen Kantonen stammen. Hier können Eignungstests wertvolle Zusatzinformationen liefern. Zusammen mit den schriftlichen Bewerbungsunterlagen ermöglichen die

nur Gültigkeit bei Lehrbetrieben, die dem Berufsverband angehören. Tests von Einzelfirmen gelten jeweils nur in der betreffenden Lehrfirma.

#### **Beispiele von Tests von Berufsverbänden:**

[www.viscom.ch](http://www.viscom.ch) für Berufe der Grafischen Branche  
[www.agvs.ch](http://www.agvs.ch) für Berufe des Autogewerbes

#### **Branchenübergreifende Berufseignungstests**

Branchenübergreifende Eignungstests werden firmenunabhängig in regionalen Testcentern am Computer durchgeführt. Sie gelten für verschiede-

standardisierten Tests bietet den Lehrbetrieben die Möglichkeit, verschiedene Bewerber miteinander zu vergleichen, was mit dem Schulzeugnis alleine oft nur schwer möglich ist. Branchenübergreifende Eignungstests sind auch für KMU eine gute Möglichkeit, mit kleinem Aufwand zusätzliche Informationen zur Eignung von Bewerberinnen und Bewerbern zu erhalten. Interpretationshinweise helfen beim Einschätzen der Resultate in Bezug zur gewünschten Ausbildung. Basic-Check und Multicheck sind die meist verbreiteten branchenübergreifenden Tests für die Auswahl von Lernenden.

“ Solche Tests können für Lehrbetriebe und Jugendliche eine Entlastung darstellen ”

Testresultate eine breiter abgestützte Vorauswahl, als wenn der Entscheid fast ausschliesslich aufgrund der Schulnoten erfolgt. Allerdings können Eignungstests die persönlichen Eindrücke von Vorstellungsgespräch oder Bewerbungsschnupperlehre nicht ersetzen.

#### **Verschiedene Arten von Eignungstests**

*Tests, welche Firmen oder Berufsverbände durchführen:*  
Diese Tests haben in der Regel

ne Branchen und eine Vielzahl von Berufen. Solche Tests können für Lehrbetriebe und Jugendliche eine Entlastung darstellen. Die Jugendlichen müssen sich nicht in verschiedenen Betrieben mehrfach ähnlichen Testverfahren stellen. Die Firmen erhalten ohne grossen Aufwand eine zusätzliche, neutrale Aussage über das aktuelle Schulwissen und andere Kompetenzen, wie z.B. das Vorstellungsvermögen von Bewerbern. Das Resultat dieser schweizweit

#### **Schulleistungstests**

Stellwerk ist ein multimediales Testsystem für die schulische Leistungsmessung in den 8. und 9. Klassen. Es ist eine schulische Standortbestimmung, die unabhängig vom besuchten Schultyp und Kanton das individuelle Leistungsniveau der Lernenden in fünf Fachbereichen ermittelt. Zusätzlich können Vorstellungsvermögen sowie Technisches und Logisches Verständnis getestet werden. Die Testaufgaben werden online, also direkt über das Internet gelöst. Die Schülerinnen und Schüler absolvieren die Tests in ihrer Schule unter Aufsicht einer Lehrperson. Die Leistung wird adaptiv gemessen, was bedeutet, dass nicht die Anzahl

# wahl von Lernenden

richtig gelöster Aufgaben bewertet wird – wie wir es uns gewohnt sind – sondern der Schwierigkeitsgrad der erfolgreich bearbeiteten Aufgaben. Grundlage der Aufgabensammlung bildet ein Referenzrahmen, der sich an einer Auswahl gemeinsamer Lernziele aus den Lehrplänen der Deutschschweizer Kantone orientiert. Das Stellwerkleistungsprofil gibt wichtige Hinweise zu den schulischen Stärken und Schwächen der/des Jugendlichen. Damit können sie und die Lehrpersonen eine schulische Standortbestimmung vornehmen und die Ziele für die weitere Schulzeit festlegen. Das Leistungsprofil gibt auch den Lehrbetrieben wertvolle Hinweise zum schulischen Leistungsvermögen einer Bewerberin/eines Bewerbers im Hinblick auf eine zukünftige Lehrstelle.

## **Resultatdarstellung vom Multicheck**

Das Gesamtergebnis und die Einzelergebnisse der geprüften Fachbereiche werden als Balkendiagramme dargestellt und in Prozentrangwerten angegeben (PR 59 bedeutet, dass der Kandidat besser ist als 59 Prozent der Bewerber, welche dieselbe Ausbildung absolvieren wollen und nur 41 Prozent eine noch höhere Leistung erzielt haben). Die Balkendiagramme stellen die erreichte Leistung bezogen auf den gewünschten Lehrberuf dar. Sie werden mit «nicht erfüllt» (PR unter 40), «erfüllt» (PR zwischen 40 und 60) und «übertroffen» (PR über 60) definiert. In der Angabe «Potential» werden vorwiegend die nichtschulischen Kompetenzen wie Konzentration, Merkfähigkeit, Logik und Vorstellungsvermögen zusammengefasst. Bei der Darstellung von Qualität und Leistung geht es

um das Verhältnis zwischen der Anzahl richtig gelöster Aufgaben (Qualität) und der Anzahl Lösungen bezogen auf die benötigte Zeit (Zeitbonus). Diese Angaben werden als XY-Diagramm grafisch dargestellt.

## **Interpretation Resultatdarstellung Multicheck**

Die Resultate werden als Leistungsprofil dargestellt. Pro Fachbereich werden fünf Kategorien (Level 1 - 5) unterschieden. Ein Level umfasst jeweils 20 Prozent der Resultate. (Level 5 heisst, dass das Ergebnis innerhalb der besten 20 Prozent liegt im Vergleich mit andern Jugendlichen, d.h. es handelt sich um eine sehr gute Leistung). Bei den Zahlen in den grauen Balken handelt es sich um die Anzahl richtig gelöster Aufgaben im entsprechenden Fachbereich. Das Merkmal «Arbeitsqualität» wird nicht direkt ausgewiesen, kann aber interpretiert werden aus den Angaben «Gelöst» und «Richtig gelöst». Die Spalte Mittelwert gibt die Anzahl gelöster Aufgaben in diesem Bereich im schweizerischen Vergleich an. Bei der Beurteilung der Leistung muss berücksichtigt werden, dass es verschiedene Leistungs-Niveaus gibt. In der Auswertung Niveau A/B werden die Leistungen von Jugendlichen mit Schulniveau (A = Sek. / B = Real) verglichen. Beim Niveau P handelt es sich um Jugendliche im Niveau B, welche sich für mehr praxisorientierte Berufe interessieren. Hier werden anstelle der Fremdsprachen Aufgaben zum praktischen Denken bearbeitet.

## **Interpretationshinweise zu den Basic-Check Profilen**

Die Resultate der persönlichen Auswertung müssen mit dem Anforderungsprofil des jeweili-

gen Berufes verglichen werden. Basic-Check hat zusammen mit den jeweiligen Berufsverbänden solche Anforderungsprofile erstellt. Diese liefern den Lehrbetrieben Hinweise bei der Beurteilung der Resultate in Bezug zu einem bestimmten Lehrberuf. ([www.basic-check.ch](http://www.basic-check.ch) > Anforderungsprofile).

## **Stellwerk-Leistungsprofil**

Die Ergebnisse der Einzelfächer und der Fachbereiche werden auf einer normierten Skala von 200 bis 800 Punkten abgebildet und als Leistungsprofil dargestellt. Dabei werden die Schülerinnen und Schüler nicht mit den Leistungen ihrer Klasse, sondern mit der gesamten Schülerschaft ihrer Jahrgangsstufe verglichen (Referenzpopulation). Bei der Interpretation ist der Gesamtwert pro Fachbereich zentral (also die rote Zahl zuoberst). Die einzelnen Teilwerte zeigen, wo die Jugendlichen innerhalb des Fachbereichs die Testaufgaben besser oder schlechter gelöst haben und geben damit genaue Hinweise für die individuelle Förderplanung. Das Ergebnis einer/eines Jugendlichen lässt sich auch im Bezug zu den schulischen Anforderungen eines Lehrberufes beurteilen

## **Profilvergleich für Lehrberufe**

In Zusammenarbeit mit Fachleuten verschiedener Berufsgruppen wurden als Orientierungshilfen für die Jugendlichen und die Lehrbetriebe Anforderungsprofile für verschiedene Lehrberufe entwickelt. In diesen Profilen sind die schulischen Anforderungen des Berufes definiert, die gute Voraussetzungen für den erfolgreichen Besuch der Berufsfachschule bieten. Zur Zeit sind über 70 Profile verfügbar.

## Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Multicheck, Basic-Check, Stellwerk

### Multicheck

*Privater Anbieter*

Abklärung nach Berufsgruppen:

- Kaufmann/Kauffrau
- Detailhandel und Service
- Technisch
- Gewerbe
- Gesundheit
- Beauty
- Attestausbildungen

Fachbereiche:

Deutsch, Fremdsprache, Mathematik, Logik, Konzentration, Merkfähigkeit. Je nach Berufsgruppe zusätzlich eine weitere Fremdsprache oder technisches Verständnis.

Durchführung:

am Computer (teilweise Papier und Bleistift) in regionalen Testcentern.

Resultate:

Die Resultate werden als Balkendiagramme, bezogen auf den gewünschten Lehrberuf dargestellt.

Dauer:

je nach Test 2 bis 3 Stunden  
Kosten: Fr. 60.– bis 100.–, wird durch die Schüler/in bezahlt.

Informationen:

[www.multicheck.ch](http://www.multicheck.ch)

### Basic-Check

*Privater Anbieter*

Gleiche Abklärung für eine Vielzahl von Berufen aus Technik, Dienstleistung und Gewerbe mit drei Niveaus.  
A (hohe Anforderungen)  
B (mittlere Anforderungen)  
Praxis (für Berufe mit primär praktischen Anforderungen)

Fachbereiche:

Deutsch, Mathematik, Englisch, Französisch, Vorstellungsvermögen. Niveau Praxis ohne Fremdsprachen.

Durchführung:

am Computer in regionalen Testcentern.

Resultate:

Die Resultate werden in einem Profilblatt dargestellt. Dieses wird mit dem Anforderungsprofil des jeweiligen Lehrberufes verglichen.

Dauer:

3.5 Stunden, Kosten: Fr. 80.– bis 100.–, wird durch Schüler/in bezahlt.

Informationen:

[www.basic-check.ch](http://www.basic-check.ch)

### Stellwerk

*Öffentlicher Anbieter (Kt. SG)*

Webbasierter Schulleistungstest. Der Schwierigkeitsgrad der Aufgaben wird individuell den Fähigkeiten der Schüler/in angepasst (adaptiv). Die Aufgaben orientieren sich an den Deutschweizer Lehrplänen.

Fachbereiche:

Mathematik, Deutsch, Natur und Technik, Französisch, Englisch. Zusätzlich: Vorstellungsvermögen, technisches und logisches Denken.

Durchführung:

am Computer in den jeweiligen Schulen.

Resultate:

Die Resultate werden als Leistungsprofil dargestellt. Dieses wird mit dem Anforderungsprofil des jeweiligen Lehrberufes verglichen.

Dauer:

zirka 1.5 Stunden pro Fachbereich, Kosten: Fr. 7.–, pro Fachbereich, wird durch den Kanton Schwyz bezahlt.

Informationen:

[www.stellwerk-check.ch](http://www.stellwerk-check.ch)

Dieses Angebot wird laufend erweitert ([www.jobskills.ch](http://www.jobskills.ch) > Lehrbetriebe).

### Hinweise für den Umgang mit Eignungstests

- Zur Beurteilung der intellektuellen Voraussetzungen für eine zukünftige Ausbildung, liefert jeder der drei vorgestellten Tests wertvolle Informationen. Bei Stellwerk gilt das allerdings nur, wenn alle für einen bestimmten Lehrberuf relevanten Fachbereiche bearbeitet wurden.
- Eignungstests sind kein Ersatz für eine sorgfältige Berufswahl oder für eine Berufsberatung. Sie ersetzen auch nicht andere berufsspezifische Abklärungen (z.B. Bewerbungspraktikum).
- Intellektuelle Fähigkeiten sind ein wichtiger Aspekt für den Ausbildungserfolg, aber auch andere Faktoren wie Motivation, Leistungsbereit-

Ergebnisse von Stellwerk 9 (Juli) eingefordert werden. Damit soll zum Ausdruck gebracht werden, dass eine Lehrstellenzusage nicht Faulenzen bis Schulende bedeutet!

### Stellwerk ein Testsystem mit vielfältigem Nutzen

Basic-Check und Multicheck sind sehr erprobte und auch bei vielen Lehrbetrieben bestens bekannte Instrumente zur Optimierung der Auswahl von Lernenden. Für die Schülerinnen und Schüler sind allerdings die Kosten mit Fr. 60.– bis 100.– recht hoch. Stellwerk hingegen ist für viele Unternehmen noch neu. Es ist aber ein technisch hochstehendes, valides System zur schulischen Leistungsmessung. Es ist ein relativ kostengünstiges Instrument (Fr. 35.– für alle 5 Fachbereiche), das für die Schule, die Schüler und Schülerinnen und die Lehrbe-

und 9 ab Schuljahr 2009/2010 obligatorisch.

### Fazit und Ausblick

Eignungs- und Schulleistungstests helfen bei der Einschätzung, ob eine Bewerberin/ein Bewerber über die erforderlichen intellektuellen Ressourcen für den Einstieg in den angestrebten Beruf verfügt. Bei solchen Tests gilt für alle Schülerinnen und Schüler derselbe Massstab. Sie sind eine Momentaufnahme und messen ganz bestimmte Fähigkeitsaspekte. Schulnoten messen die schulische Leistung über einen längeren Zeitraum und widerspiegeln damit auch Einsatz und Lernverhalten. Sie können allerdings von Schule zu Schule variieren und sind damit schlecht vergleichbar. Tests und Schulnoten ergänzen sich in der Aussage gegenseitig.

Ein zuverlässiges, solides Auswahlverfahren für zukünftige Lernende besteht aus mehreren Stufen und mehreren Komponenten: Bewerbungsunterlagen, Schulnoten, Ergebnis eines Eignungstests und persönlicher Kontakt. Im persönlichen Kontakt (Vorstellungsgespräch, Bewerbungsschnupperlehre) können die sozialen Kompetenzen, die praktischen Fähigkeiten und die Motivation einer Kandidatin/eines Kandidaten beurteilt werden. Ein Gespräch mit den Lehrpersonen oder dem Berufsberater/der Berufsberaterin kann zusätzliche Hinweise für eine fundierte Entscheidung liefern. Ein umfassendes, faires Auswahlverfahren kann das Risiko für einen Lehrabbruch auf ein Minimum beschränken. Damit lassen sich Enttäuschungen auf beiden Seiten verhindern. Eignungs- und Schulleistungstests können einen wertvollen Beitrag dazu leisten.

## “ Tests und Schulnoten ergänzen sich in der Aussage gegenseitig ”

schaft, Lernfähigkeit, Ausdauer usw. spielen eine wichtige Rolle. Diese können mit Eignungstests nicht geprüft werden.

- Eignungstests sollen primär zur Optimierung der Auswahl als «zweite Meinung» zum Schulzeugnis eingesetzt werden. Für die Endauswahl ist der persönliche Kontakt in einem Bewerbungsgespräch oder einem Bewerbungsschnupperlehre) unabdingbar!
- Bei Zusagen für Lehrstellen sollten die ausstehenden Zeugnisse des 9. Schuljahres (Februar, Juli) und die

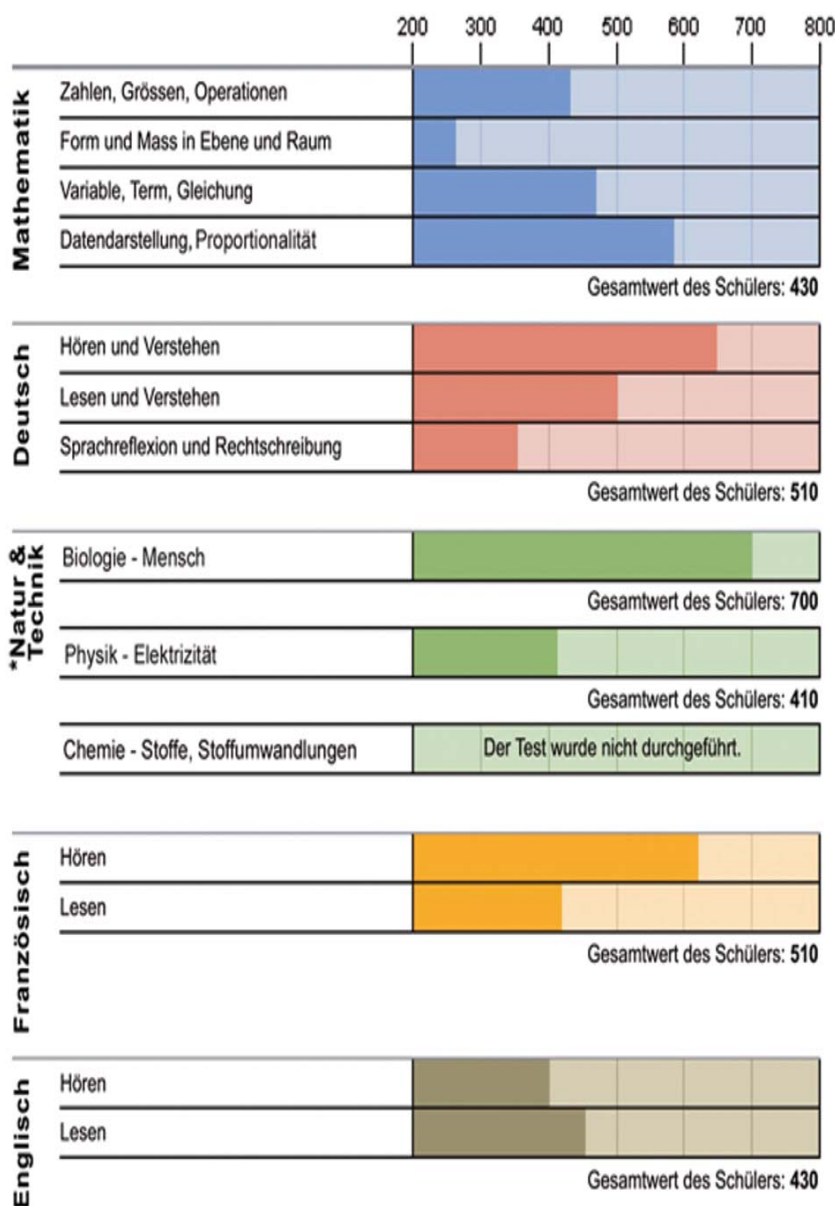
triebe hohen Nutzen generiert. Es wäre deshalb zu begrüssen, wenn alle Schülerinnen und Schüler im 8. Schuljahr alle 5 Fachbereiche von Stellwerk 8 absolvieren würden. Je nach Berufswunsch sollte es möglich sein, die zusätzlichen Testteile (Vorstellungsvermögen und Technisches und Logisches Verständnis) freiwillig zu absolvieren. Damit könnten mittelfristig die recht teuren Basic-Check und Multicheck ersetzt werden und die Lehrbetriebe müssten nur mit den Resultaten eines Tests vertraut sein. Im Kanton Schwyz ist die Durchführung von Stellwerk 8

# Stellwerk 8



www.stellwerk-check.ch

Muster Felix, 23.10.1993  
Oberstufenzentrum Lindenberg, Musterlingen



\* zwei von der Lehrperson bestimmte Teilbereiche

## Interpretation

(Vergleich mit Referenzpopulation)

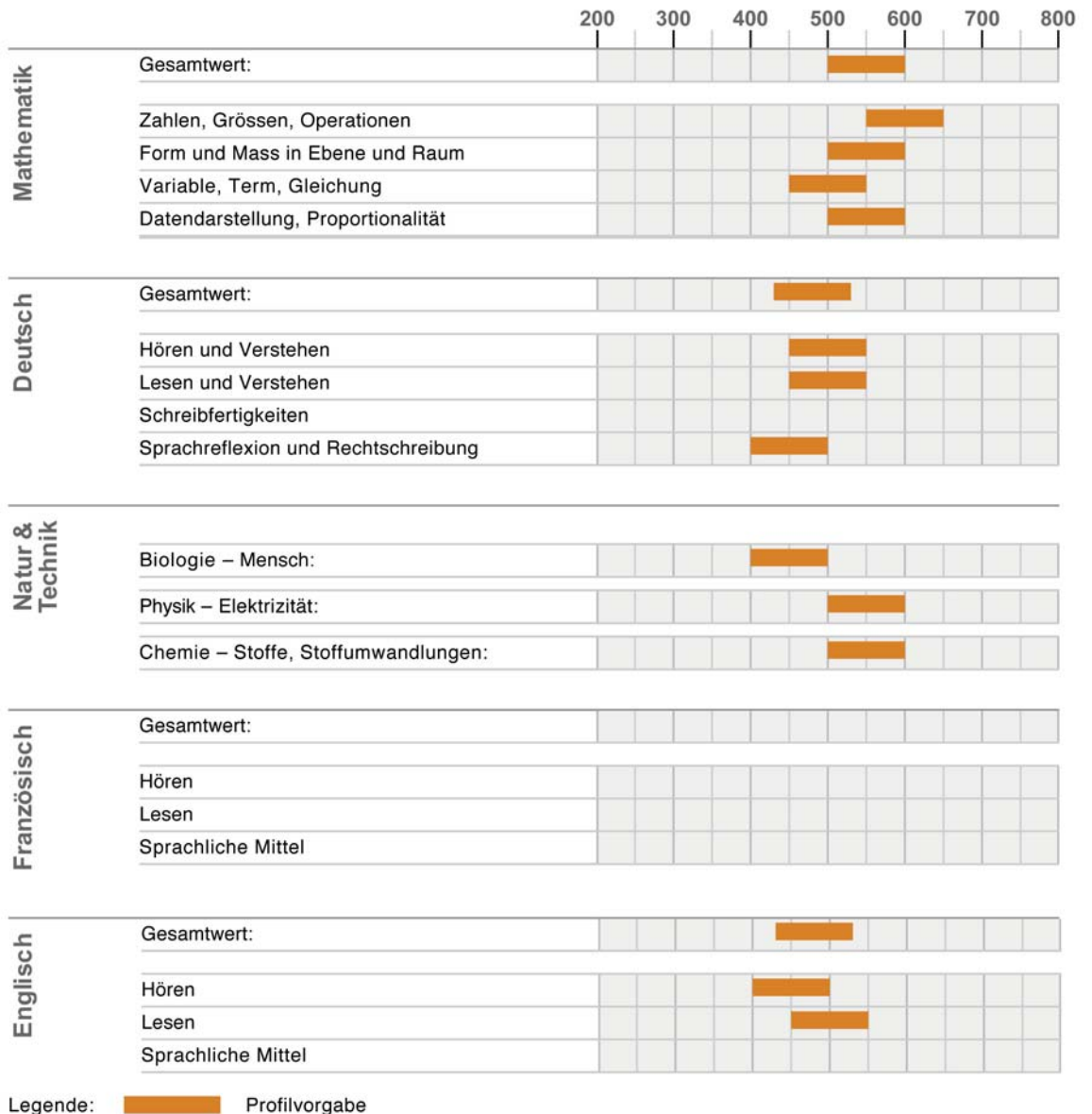
**700 Punkte** bedeuten, dass 2.5% der Referenzgruppe ein höheres Ergebnis erreichen, 97.5% ein tieferes.

**600 Punkte** bedeuten, dass 16% der Referenzgruppe ein höheres Ergebnis erreichen, 84% ein tieferes.

**500 Punkte** bedeuten, dass das Testergebnis dem Durchschnitt der Referenzgruppe entspricht.

**400 Punkte** bedeuten, dass 16% der Referenzgruppe ein tieferes Ergebnis erreichen, 84% ein höheres.

**300 Punkte** bedeuten, dass 2.5% der Referenzgruppe ein tieferes Ergebnis erreichen, 97.5% ein höheres.



## Workshop Eignungstests für Berufsbildnerinnen und Berufsbildner

Inhalt:	Basic-Check, Multicheck, Stellwerk kennen lernen Testresultate für die Auswahl von Lernenden nützen
Ort:	BIZ-Goldau, Parkstrasse 25, 6410 Goldau
Datum, Zeit:	Dienstag, 29. Juni 2010, von 16.00 bis 18.30 Uhr
Anmeldung:	bis 20. Juni 2010 an cyrill.moser@sz.ch

# Beispiel Persönliche Auswertung Niveau B

## basic-check

### Persönliche Auswertung

Niveau B

Name: \_\_\_\_\_  
Ref. Nr.: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_  
Abklärungsdatum: \_\_\_\_\_

Wohnort: \_\_\_\_\_  
Abklärungscenter: \_\_\_\_\_

1. Abklärung  
 2. Abklärung

	Level 1 grundlegende Leistung	Level 2 grundlegende bis mittlere Leistung	Level 3 mittlere Leistung	Level 4 gute Leistung	Level 5 sehr gute Leistung
<b>Denkaufgaben mit sprachlichen Inhalten</b>					
1 Satzergänzung (Test)	9	10	10	7,8	
2 D-Leseverständnis (Test)	7	11	20	8,0	
3 Begriffe (Test)	6	10	12	7,5	
4 Wortbedeutung (Test)	5	9	10	7,2	
<b>Total</b>	<b>27</b>	<b>23</b>   <b>24</b>	<b>28</b>   <b>29</b>	<b>36</b>   <b>37</b>	<b>52</b>
<b>Denkaufgaben mit zwei- und dreidimensionalen Inhalten</b>					
5 Figurenerkennen (Test)	10	14	20	11,2	
6 Vorstellungsvermögen (Test)	16	18	20	11,1	
7 Figuren erkennen (Test)	10	10	10	8,1	
8 Räumliche Vorstellung (Test)	9	9	10	6,4	
<b>Total</b>	<b>45</b>	<b>31</b>   <b>32</b>	<b>36</b>   <b>37</b>	<b>39</b>   <b>40</b>	<b>60</b>
<b>Denkaufgaben mit Zahlen</b>					
9 Algebra Niveau B (Test)	3	9	10	3,8	
10 Sachrechnen Niveau B (Test)	6	14	14	8,9	
11 Zahlenverständnis (Test)	18	22	22	14,3	
12 Geometrie Niveau B (Test)	17	25	25	14,1	
<b>Total</b>	<b>44</b>	<b>30</b>   <b>31</b>	<b>37</b>   <b>38</b>	<b>44</b>   <b>45</b>	<b>71</b>
<b>Französisch als Fremdsprache</b>					
13 F-Sprechsituationen (Test)	5	7	8	3,1	
14 F-Leseverständnis Niveau B (Test)	2	8	8	3,9	
15 F-Kontextsituationen und Grammatik (Test)	2	11	12	4,5	
<b>Total</b>	<b>9</b>	<b>7</b>   <b>8</b>	<b>9</b>   <b>10</b>	<b>11</b>   <b>12</b>	<b>28</b>
<b>Englisch als Fremdsprache</b>					
16 E-Sprechsituationen (Test)	6	11	11	5,5	
17 E-Leseverständnis (Test)	7	8	10	5,4	
18 E-Grammatik und Übersetzungen (Test)	5	12	12	4,9	
<b>Total</b>	<b>18</b>	<b>10</b>   <b>11</b>	<b>13</b>   <b>14</b>	<b>16</b>   <b>17</b>	<b>33</b>
<b>Summen</b>	<b>143</b>	<b>218</b>   <b>244</b>	<b>244</b>   <b>271</b>	<b>291</b>   <b>316</b>	<b>424</b>

### Wichtig:

Legen Sie eine Kopie dieser Auswertung Ihren Bewerbungsunterlagen bei.

Die Anforderungsprofile zu den einzelnen beruflichen Grundbildungen sowie den Berufsvergleich finden Sie unter:  
[www.basic-check.ch](http://www.basic-check.ch)

\* Mittelwert: Schweizerischer Mittelwert der richtig gelösten Aufgaben

Diese Auswertung ist wissenschaftlich geprüft und hat das Label für Test und Arbeitsmittel und Diagnostikkommission, Schweizerischer Verband für Berufsberatung (SVB).

© basic-check ag Schweiz / 2009/10 Empowered by [www.i-glob.com](http://www.i-glob.com)

- Level 5** 80-100% 80 bis 100 Prozent der Jugendlichen liegen unterhalb dieser Leistung. d.h. es handelt sich um eine **sehr gute Leistung**
- Level 4** 60-80% 60 bis 80 Prozent der Jugendlichen liegen unterhalb dieser Leistung. d.h. es handelt sich um eine **gute Leistung**
- Level 3** 40-60% 40 bis 60 Prozent der Jugendlichen liegen unterhalb dieser Leistung. d.h. es handelt sich um eine **mittlere Leistung**
- Level 2** 20-40% 20 bis 40 Prozent der Jugendlichen liegen unterhalb dieser Leistung. d.h. es handelt sich um eine **grundlegende bis mittlere Leistung**
- Level 1** 0-20% Nur noch 0 bis 20 Prozent der Jugendlichen liegen unterhalb dieser Leistung. d.h. es handelt sich um eine **grundlegende Leistung**



## Die Grafik



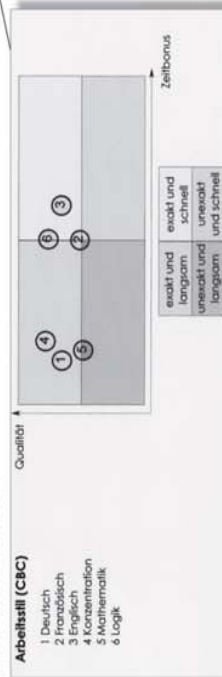
Der sogenannte Prozentrangwert wird durch ein statistisches Verfahren ermittelt. Er kann nicht direkt mit den Angaben der Rohdaten verglichen werden.

Beispiel: Ein Prozentrangwert von 55 bedeutet, dass die Kandidatin oder der Kandidat besser ist als 55% der Bewerberinnen und Bewerber, welche dieselbe Ausbildung absolvieren wollen. Aber: 45% erzielen ein besseres Resultat.

Die Berufsbildner/innen beurteilen die Eignung auf Grund der Ergebnisse der einzelnen Gebiete des Multichecks. Das Gesamtergebnis gibt nur einen ersten Hinweis. Wenn ein Berufsbildner z.B. das Fach Französisch nicht so wichtig findet, dann wird er ein ungenügendes Ergebnis in Französisch nicht stark gewichten. Wenn das Fach für ihn aber sehr wichtig ist, dann kann das bedeuten, dass er die Person trotz genügendem Gesamtergebnis nicht anstellt.



Es werden Schulwissen und Potenzial geprüft. In Gebieten wie Logik, Konzentration oder Merkfähigkeit ist der Anteil an Potenzial sehr hoch, der Anteil an Schulwissen eher gering. In den Sprachfächern und Mathematik verhält es sich umgekehrt, also hoher Anteil an Schulwissen, tiefer Anteil an Potenzial.



Im Computerteil werden auch Informationen über die benötigte Zeit und die Arbeitsqualität erfasst. Diese Informationen erlauben Aussagen über den Arbeitsstil der Person.

Die Arbeitsqualität gibt an, wie viele der bearbeiteten Aufgaben richtig gelöst wurden. Sie wird auf der senkrechten Achse des Diagramms dargestellt. Je weiter oben ein Aufgabengebiet aufgeführt wird, desto besser ist die Arbeitsqualität, d.h. desto grösser ist der Anteil der richtig gelösten Aufgaben.

Auf der Zeitachse wird angegeben, wie viel von der für die Lösung der Aufgaben zur Verfügung gestellten Zeit nicht verwendet wurde. Das bedeutet: Je weiter rechts das Aufgabengebiet dargestellt wird, desto schneller hat die Person gearbeitet.

Die Angaben über den Arbeitsstil werden zusammen in einer Grafik dargestellt, um die Interpretation zu erleichtern und Zusammenhänge zwischen Qualität und Zeitaufwand aufzuzeigen.

## Die Rohdaten

(Nur bei Multicheck Junior Kauffrau/Kaufmann und Technisch)

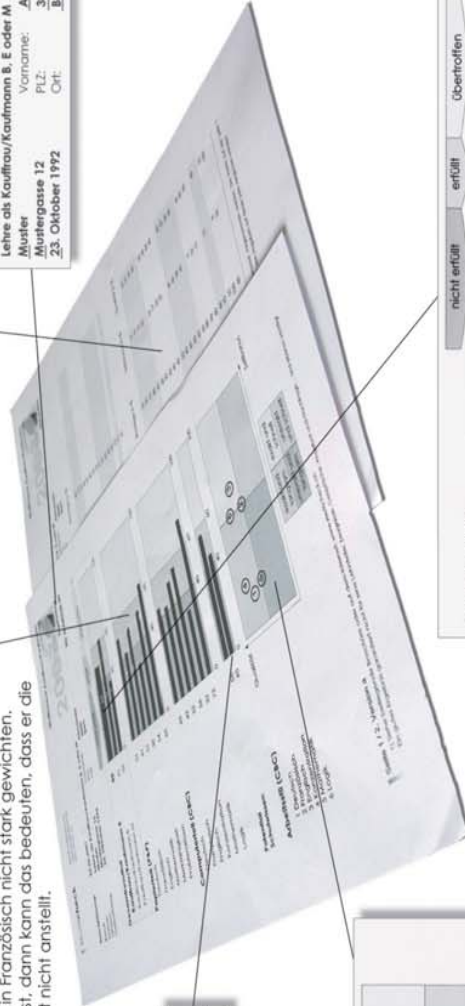
Computer teil (CBC)	Richtige in %	Zeitbonus in %	Qualität in %
<b>Deutsch</b>	65	0	65
Falscher Buchstabe	30	0	33
Wörter ergänzen	93	0	98
Leerzeichen einsetzen	80	53	80
Texte verstehen	60	37	60
Selbstbeurteilung			
<b>Französisch</b>			

Die Zahlen der Tabelle geben die von der Kandidatin oder dem Kandidaten erzielten Ergebnisse an.

Beispiel Wörter ergänzen: Die Kandidatin hat von 30 gestellten Aufgaben 27 bearbeitet. Sie hat 9 Aufgaben richtig gelöst. Sie hat angegeben, dass sie 60% der Aufgaben richtig gelöst hat. Für den Bereich stehen 10 Minuten zur Verfügung. Die Kandidatin hat für die Aufgaben die volle Zeit benötigt.

02.04.2007  
 Lehre als Kauffrau/Kaufmann B. E oder M  
 Muster Vorname: Alexander  
 Mustername: 3000  
 Musteradresse: 3000  
 Musterort: Bern  
 Ergebnisse  
 ZN: MAM238-49

Die Sicherheitskennzeichnung ist oben rechts als ZN-Nummer gekennzeichnet und in hellen Buchstaben, inkl. Namen und Vornamen über die Balkendiagramme aufgeführt. Diese dient zur Echtheitsüberprüfung der Testergebnisse.



Wer die Anforderungen für eine Lehre im entsprechenden Beruf erfüllt, hat in der Grafik einen Wert von mehr als 40. Dies gilt sowohl für die einzelnen Gebiete als auch für das Gesamtergebnis.

Wer im Gesamtergebnis und in mehreren Einzelergebnissen unter dem Wert 40 liegt, ist möglicherweise nicht in der Lage, die in der Lehre geforderten Leistungen zu erbringen. Die Suche nach einer Alternative zusammen mit dem/der Berufsberater/in ist in diesem Fall sicher sinnvoll.

# Wirtschaftliche Entwicklung

Das reale BIP des Kantons Schwyz ist 2009 um 1.6 Prozent zurückgegangen (2008: +2.1%). Dieser Rückgang ist vor allem auf den sekundären Sektor zurückzuführen (-2.2%), der im vergangenen Jahr unter einem rezessionsbedingten Einbruch der ausländischen Nachfrage gelitten hat. Aber auch das Dienstleistungsgewerbe konnte das Wertschöpfungsniveau nicht halten (-1.2%). Trotz der erwarteten weltwirtschaftlichen Erholung dürfte die reale Bruttowertschöpfung im produzierenden Gewerbe wegen der nachlassenden Baukonjunktur noch leicht rückläufig sein (-0.2%). Die Aussichten für den Dienstleistungssektor zeigen sich mit einem erwarteten Wertschöpfungswachstum von 0.9 Prozent besser. Gesamthaft ergibt sich 2010 ein Wachstum des Schwyzer BIP von 0.5 Prozent.

## **N**ahrungs- und Genussmittelindustrie

Die Schwyzer Nahrungs- und Genussmittelindustrie hat ihre reale Bruttowertschöpfung 2009 leicht erhöhen können (+0.6%). Die Exporte sind von Januar bis November 2009 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 30.2 Prozent gestiegen, wobei dieser Anstieg vor allem aus der zweiten Jahreshälfte resultiert. Im Zusammenhang mit der wenig positiven Aussicht für den Schwyzer Arbeitsmarkt dürfte die Anzahl der Erwerbstätigen in der Nahrungs- und Genussmittelindustrie 2010 um 2.6 Prozent zurückgehen. Entsprechend erwartet BAKBASEL einen leichten Rückgang der realen Bruttowertschöpfung der Nahrungs- und Genussmittelindustrie im Kanton Schwyz um 0.5 Prozent.

## **Holz, Möbel, übriges Gewerbe**

Während die Schwyzer Holzbranche 2009 um 1.5 Prozent wachsen konnte, ist das übrige produzierende Gewerbe um 2.5 Prozent geschrumpft. Gesamthaft ergibt sich daraus für das Aggregat ein leichter Rückgang der realen Bruttowertschöpfung

(-0.3%). Die Aussichten für das laufende Jahr sind ebenfalls sehr unterschiedlich. Das sonstige verarbeitende Gewerbe dürfte nur leicht wachsen (+0.2%). Für das Holzgewerbe sind die Aussichten besser. Der wachsende Trend zur Energiegewinnung aus Holz und eine vermehrte Verwendung von Holz als Bausubstanz dürften in einem deutlichen Wertschöpfungsplus resultieren (+4.1%). Insgesamt wächst das Aggregat 2010 damit um 2.4 Prozent.

## **Chemisch-pharmazeutische Industrie**

Die chemisch-pharmazeutische Industrie im Kanton Schwyz hat die weltweite Wirtschaftskrise im vergangenen Jahr deutlich gespürt. Die ausländische Nachfrage nach chemischen und pharmazeutischen Produkten aus dem Kanton Schwyz ging 2009 im Vergleich zum Vorjahr um 31.4 Prozent zurück. Die reale Bruttowertschöpfung dieser Industrie ist 2009 um 2.9 Prozent geschrumpft. Im Vergleich mit der Schweiz ist diese Entwicklung deutlich unterdurchschnittlich (+0.7%), was auf den geringen Anteil der Pharmabranche im Kanton Schwyz zurückzuführen ist, der

sich deutlich konjunkturrestenter zeigt als die chemische Industrie. Mit der einsetzenden wirtschaftlichen Erholung dürfte 2010 auch die chemisch-pharmazeutische Industrie im Kanton Schwyz wieder Boden finden und den Negativtrend stoppen. BAKBASEL geht von einer positiven Veränderung der realen Bruttowertschöpfung um 0.2 Prozent aus.

## **Investitionsgüterindustrie**

Auch in der ausgesprochen exportorientierten Investitionsgüterindustrie machten sich die weltweiten rezessionsbedingten Nachfrageausfälle des letzten Jahres deutlich bemerkbar: Für 2009 resultierten im Vergleich zum Vorjahr kräftige Rückgänge der Ausfuhren in den beiden wichtigsten Schwyzer Exportwarengruppen der Investitionsgüterindustrie «Maschinen, Apparate, Elektrotechnik» (-11.0%) und «Metalle» (-18.8%). Die reale Bruttowertschöpfung der Schwyzer Investitionsgüterindustrie schrumpfte im vergangenen Jahr um 6.9 Prozent. Besonders hart getroffen war dabei der Maschinenbau (-9.1%). Die Aussichten für das laufende Jahr sind durchzogen. Die Metallbranche muss 2010

# im Kanton Schwyz

mit einem weiteren Rückgang der Wertschöpfung rechnen (-1.1%). Der Maschinenbau dürfte leicht wachsen (+0.2%), und die Branchen «Elektro, Feinmechanik, Optik» dürften sich mit einem erwarteten Plus von 2.1 Prozent bereits wieder deutlich in der Wachstumszone befinden. Insgesamt erwartet BAKBASEL für die Schweizer Investitionsgüterindustrie 2010 eine leichte Erhöhung der realen Bruttowertschöpfung (+0.2 %).

## **Bauwirtschaft**

Die Schweizer Bauwirtschaft zeigte sich 2009 – vor allem dank Tiefbau – erstaunlich unberührt von den realwirtschaftlichen Turbulenzen. Während andere Branchen die schwerste Rezession der Nachkriegsge-

konjunktursensitiven Bereichen des Betriebsbaus. BAKBASEL erwartet deshalb im Jahr 2010 einen Rückgang der Schweizer Bauwertschöpfung um 2.0 Prozent.

## **Handel**

Die reale Bruttowertschöpfung in den Schweizer Handelsbranchen ist 2009 um 1.1 Prozent zurückgegangen. Der Grosshandel hat im vergangenen Jahr mit einem Wertschöpfungsrückgang von 2.3 Prozent unter der weltweiten Rezession gelitten. Der Detailhandel hingegen konnte um 1.0 Prozent zulegen. Gestützt wurde der private Konsum durch die immer noch vergleichsweise gute Erwerbstätigkeits- und Einkommensentwicklung und die Entlastung der Haushaltsbudgets

## **Tourismus**

Das vergangene Jahr war für das Schweizer Gastgewerbe mit einem Wertschöpfungsrückgang von 5.0 Prozent unerfreulich. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Übernachtungszahl von Januar bis November 2009 um 6.7 Prozent gesunken, wobei die ausländische Nachfrage (-8.2%) stärker eingebrochen ist als die inländische (-5.6%). Der Tourismus ist als Luxusgut in einer rezessiven Phase besonders betroffen. Von einer Erholung, wie sie auf gesamtwirtschaftlicher Ebene zu beobachten ist, kann im Gastgewerbe nicht ausgegangen werden. Mit einer leichten Besserung ist frühestens in der zweiten Jahreshälfte 2010 zu rechnen. Für das gesamte Jahr geht BAKBASEL von einem weiteren Wertschöpfungsrückgang im Schweizer Gastgewerbe um 2.2 Prozent aus. Hauptgrund für diese zu erwartenden Rückgänge sind die zunehmenden Belastungsfaktoren auf dem Arbeitsmarkt, die zu einem Konsumrückgang bei Gütern und Dienstleistungen führen, welche nicht zum unmittelbaren täglichen Bedarf zählen.

“ Die Schweizer Bauwirtschaft zeigte sich 2009 erstaunlich unberührt von den realwirtschaftlichen Turbulenzen ”

schichte durchmachten, konnte die reale Bauwertschöpfung im Kanton Schwyz um 2.6 Prozent zulegen. Das gute Abschneiden verdankt die Baubranche unter anderem den staatlichen Konjunkturpaketen. Fürs Jahr 2010 gestaltet sich der Ausblick jedoch getrübt: Die Impulse der öffentlichen Hand werden spätestens in der zweiten Hälfte des Jahres nachlassen, und die steigende Arbeitsplatzunsicherheit lässt besonders im Wohnbau die potenziellen Kunden vorsichtiger agieren. Hinzu kommt ein deutlicher Rückgang in den

infolge sinkender Konsumentenpreise. 2010 dürfte der Grosshandel von der Erholung der Weltwirtschaft profitieren und wieder in die Wachstumszone finden (+2.3%). Der Ausblick für den Detailhandel hingegen ist verhalten. Zwar hellt sich der Konjunkturrhimmel auf und die Unsicherheit lässt nach. Dem stehen jedoch steigende Arbeitslosigkeit und stagnierende Einkommen gegenüber. BAKBASEL erwartet für den Schweizer Detailhandel eine Stagnation der realen Wertschöpfung.

## Innovationsplatz Kanton Schwyz



## Innovation entsteht . . .

. . . aus dem Zusammenspiel unternehmensstrategischer, technologischer und organisatorischer Fähigkeiten. Innovation heisst, dass Wissen vermittelt und wirtschaftlich erfolgreich angewendet wird und beginnt da, wo das Bekannte aufhört. Also braucht es für den Erfolg auch Mut und ein gesundes Selbstbewusstsein. Attribute, die nach innen gelebt, aber im freien Markt auch nach aussen gezeigt werden müssen. Sichtbare Zeichen von Innovationsgeist im Kanton Schwyz stellt das Schwyzer Gewerbe in einer Serie unter dem Titel «Innovationsplatz Kanton Schwyz» vor. Innovative Ideen und Produkte aus unserem Kanton können per E-Mail ([redaktion@ksgv.ch](mailto:redaktion@ksgv.ch)) gemeldet werden.

# Weltmeister

Das Autohaus Neuhaus AG, Immensee bei Küsnacht am Rigi, wurde von der BMW Group mit Sitz in München im alljährlich stattfindenden «Excellence in sales»-Wettbewerb als Vorzeige-Unternehmen ausgewählt. Diese Auszeichnung, die nur an fünf der 3800 BMW-Vertretungen in der Welt vergeben wurde, prangt nun in den Ausstellungsräumen des Küsnachter Unternehmens.

**A**nd the winner is . . . Peter Neuhaus für das Autohaus Neuhaus AG in der Schweiz! Mit diesen spannungsgeladenen Worten wurde Peter Neuhaus am 22. März 2010 anlässlich der Preisverleihung des internationalen Händlerwettbewerbs «Excellence in Sales» ausgezeichnet. Freudestrahlend nahm der Vorstand der Neuhaus AG im Rahmen der Galaveranstaltung in München den begehrten «Excellence in Sales» Award entgegen.



*Freude und gemeinsamer Stolz über den Sieg:  
Andrea und Peter Neuhaus.*

# r in seiner Klasse



Das Autohaus Neuhaus liegt an markanter Lage, vis-a-vis der Hohlen Gasse, zwischen Küssnacht am Rigi und Immensee.

gen. Dank ihrer herausragenden Vertriebsleistung hatte sich die Neuhaus AG gegen 1200 Händler aus 21 Ländern durchgesetzt. In einer von fünf Kategorien holte sich das Traditionsunternehmen aus Immensee den Sieg vor seinen Mitbewerbern. Mit dem internationalen Wettbewerb «Excellence in Sales» zeigt die BMW Group ihre Anerkennung für konkrete Vertriebsleistung.

### Kategoriensieger

Inhaber Peter Neuhaus musste vor dem Contest ein dickes Bündel an Akten und Fotos nach München schicken. Darin enthalten waren Aufstellungen über Verkaufszahlen, Werbestrategien, Kundenanlässe, Promotionen, spezielle Bemühungen, besondere Beziehungen

und Fotos vom Autohaus usw. Diese Unterlagen kamen offenbar gut an. Peter Neuhaus, der schon vor Jahresfrist ins nationale Ranking der Top-Ten kam, sieht den Erfolg seines Unternehmens im unermüdlichen Einsatz seines ganzen Teams, das die Kundenzufriedenheit bei jeder Gelegenheit in den Vordergrund stellt. Verkaufsleiter Thomas Götschl meinte dazu:

«Wir können nicht bessere oder günstigere BMW verkaufen als unsere Mitbewerber, aber wir können eine bessere Dienstleistung bieten.» Von diesem Leitsatz beseelt scheint die ganze Belegschaft, die nun zusätzlich zur grossen Arbeitsplatz-Zufriedenheit die Motivation von «Weltmeistern» in sich tragen darf.

### Wie eine Oscar-Verleihung

Als Vertriebsvorstand Ian Robertson die Worte: «And the winner is: Peter Neuhaus» aussprach, war Peter Neuhaus wirklich überwältigt. «Ich bin überglücklich, einer der weltweit besten Handelsbetriebe zu sein. Das ist ein grosser Erfolg für das ganze Team. Und natürlich ist das auch der Beleg für die hervorragenden Kundenbeziehungen, die wir im Autohaus Neuhaus aufgebaut haben und pflegen.»

Die Preisverleihung fand in einem festlichen, fast glamourösen Umfeld im Hauptsitz der BMW AG, auch bekannt als Vierzylinder, statt. Zur Siegerwahl in den fünf Kategorien standen am Ende je drei BMW-Betriebe zur Auswahl. Mitno-



Von links: Ludwig Willisch (Leiter Region Europa); Peter Neuhaus (Vorstand Autohaus Neuhaus AG) und Erich Papke (Marktpräsident).

minierte in der Kategorie BMW X1 waren je ein Händler aus Italien und der Türkei. In den anderen Kategorien wurden Teilnehmer aus Indien, Singapur, Malaysia, Canada, Australien und vielen anderen Ländern nominiert. «Ich wusste», erinnert sich Neuhaus, «dass ich gute Chancen

hatte, aber der Händler aus Malaysia z.B. hat 2009 über 200 7er-BMW verkauft, da rechnete ich nicht mit einem ersten Platz.» Die Juroren der BMW Group urteilen aber nicht nur nach Verkaufszahlen. Sie beziehen viele andere Kriterien mit ein. Beeindruckt waren die Leute in München unter anderem auch von der Aktion im Zusammenhang mit dem Innerschweizer Schwing- und Älplerfest im nächsten Jahr. Vier Fahrzeuge stehen dem OK seit ein paar Monaten zur Verfügung und machen mit ihrem auffälligen Anstrich Werbung für das Fest. Abgewichen vom subjektiven Image Golf, Segeln, Curling und Tennis etc., zeigte Neuhaus auch, dass ein BMW auch volksnah, wie der Schwingsport in der Schweiz, sein kann.»

Mit seinem Sieg hat er auch für BMW Schweiz einen Triumph erzielt, den noch nie zuvor wurde eine Schweizer BMW Vertretung ausgezeichnet. Aus diesem Anlass reiste der Generaldirektor der BMW Schweiz AG Erich Papke nach München um Peter Neuhaus persönlich zu gratulieren.

#### **Autohaus Neuhaus AG**

Das neue Autohaus ist auf Initiative des Unternehmers Ehepaars Peter und Andrea Neuhaus entstanden, und in Rekordzeit erbaut – von der Grundsteinlegung am 10. Juli 2006 bis zur Eröffnung ist nicht mal ein halbes Jahr vergangen. Der in der Region fest etablierte BMW Handelsbetrieb liegt an markanter Lage, vis-a-vis der Hohlen Gasse, an der Artherstrasse 31 zwischen Küsnacht

## **Über Excellence in Sales**

«Excellence in Sales» ist der internationale, branchenweit einzigartige Händlerwettbewerb der BMW Group, der herausragende Leistungen im Vertrieb auszeichnet. 2009 hatten sich 1200 Händler weltweit in den fünf Wettbewerbskategorien «BMW X1», «BMW 5er Gran Turismo», «BMW 7er», «BMW all models» und «MINI all models» beteiligt.



Werkstatt-  
gebäude und  
der offene  
Ausstellungs-  
bereich für  
Gebrauchtwagen,  
der Platz für  
über 70 Fahr-  
zeuge bietet.

am Rigi und Immensee. Das moderne Autohaus mit Ausstellungs- und Werkstattgebäude wurde nach den neuesten ökologischen Standards errichtet und setzt sowohl energie- wie auch abwassertechnisch neue Massstäbe. An der Zubringerstrasse zur Wohnüberbauung, zwischen Ausstellungs- und Werkstattgebäude, befindet sich der offene Ausstellungsbereich

plätze und ist ein wichtiger neuer Standort für BMW und MINI in der Innerschweiz. Der Gesamteindruck der Verkaufsräumlichkeiten vermittelt eine offene, helle und warme Atmosphäre. Gleichzeitig ist die Konzeption so ausgerichtet, dass die ausgestellten Autos keinen Harmoniebruch in der Wahrnehmung des Betrachters verursachen.

betrifft der Gast die Kommunikations- und Relax-Zone. Neben einer zum «längeren» Verweilen einladenden Kaffee-Bar, steht dem Besucher ein komfortabler Sitzbereich mit Internet-Zugang zur Verfügung.

Die Werkstattleistung und deren Qualität sind die wesentlichsten Faktoren, um eine langjährige Kundenzufriedenheit und -bindung zu erreichen und sicher zu stellen. Die Werkstatt hat somit einen erheblichen Einfluss auf den Gesamterfolg des ganzen Betriebs. Vor diesem Hintergrund ist der technische Bereich grosszügig, hell und funktional ausgelegt.

“ Dank seiner herausragenden Vertriebsleistung holte sich das Autohaus Neuhaus aus Immensee den Sieg ”

für Gebrauchtwagen, der Platz für über 70 Fahrzeuge bietet. Ebenfalls angegliedert an das Werkstattgebäude sind eine Autowaschanlage und eine hell beleuchtete Tankstelle, welche von der Firma Hergol AG betrieben wird. Insgesamt schafft das Autohaus Neuhaus in Immensee über 20 neue Arbeits-

Der Eingangsbereich reduziert sich nicht einfach auf eine Tür sondern ist als «Welcome-Zone» ausgerichtet, die eine unmittelbare Begrüssung und anschließenden Empfang des Besuchers ermöglicht. Der Eintretende soll sich unmittelbar empfangen und aufgehoben fühlen. Ergänzend und im Anschluss

Der Mitarbeiter soll sich in einer angenehmen Arbeitsumgebung wieder finden und damit auch zu überdurchschnittlichen Leistungen motiviert werden. Zusätzlich wird grösster Wert auf den Einsatz von neuesten Technologien und erstklassigem Material zur Wartung und Reparatur der Kundenfahrzeuge gelegt.

# Driving Range.

**BMW und MINI Test-Drive Center.  
Autohaus Neuhaus AG in Immensee.**

**Ständig mehr als 20 Neu- und Vorführwagen sowie 50 Occasionen  
von BMW und MINI an Lager.**



**Autohaus Neuhaus AG**  
Artherstrasse 31  
Postfach 155  
6405 Immensee  
Tel. 041 850 54 54

[www.autohaus-neuhaus.ch](http://www.autohaus-neuhaus.ch)



Freude am Fahren

# Das Jubiläum feiern

Am Montag, 19. April 2010, fand im Restaurant Seeblick in Gross die 124. Generalversammlung des Gewerbevereins Einsiedeln statt. Präsidentin Doris Kälin konnte dabei gegen achtzig Mitglieder willkommen heissen.

In ihrem Jahresbericht brachte die Präsidentin der Versammlung das vergangene Wirtschaftsjahr in Erinnerung, welches geprägt war durch die Folgen der internationalen Finanzkrise. Sie konnte jedoch

Von Jürg Gyr

als Fazit ziehen, dass die Schwyzer Konjunktur besser als andere davon gekommen ist. Trotzdem mussten einige Betriebsschliessungen auch in Einsiedeln in Kauf genommen werden, was auch hier zu einer erhöhten Arbeitslosigkeit führ-

## GEWA Einsiedeln 2011

Als Highlight des 125. Jubiläums will der Gewerbeverein Einsiedeln vom 30. September bis 2. Oktober 2011, nach fünfjähriger Pause eine Gewerbeausstellung auf dem Brül realisieren. Dies beschloss die Versammlung einstimmig. Als OK-Chef stellte sich erfreulicherweise Meinrad Bisig wiederum zur Verfügung. Er konnte bereits sein Komitee der Versammlung vorstellen:

Urs Kälin (Sekretär); Leo Blunski (Finanzen); Viktor Kälin (Presse); Gerri Kälin (Werbung);

andere Gewerbebetriebe die in geschlossenen Räumen arbeiten. Die Versammlung war erstaunt, wie weit die Verwaltung dieses Gesetzes geht. Jedenfalls waren echt kritische Voten im Anschluss an den informativen Vortrag vorherrschend. Ein Appell an die versammelten Politiker/innen erging darin, solch administrativen Eifer zu bremsen. Es war dann der Präsidentin und Kantonsrätin Doris Kälin vorbehalten zu erklären, dass es sich um eine eidgenössische Gesetzgebung handelt und der Kanton Schwyz nur die minimalsten Forderungen übernommen hat.

## “ GV Einsiedeln mit neuem Internetauftritt ”

te. Es war dem Vizepräsidenten Werny Reding vorbehalten, der Präsidentin den Dank der Versammlung für ihre hervorragende Arbeit und den ausgezeichneten Jahresbericht zu erstatten.

Die übrigen statutarischen Traktanden wurden in Minne erledigt, wobei zu vermerken ist, dass der Kassier Leo Blunski auf eine gute Finanzlage des Vereins hinweisen konnte. Auch die Mitgliederzahl konnte auf 190 Gewerbebetriebe gesteigert werden. Sozusagen als Vorgeburtstagsgeschenk hat sich der Gewerbeverein eine neue Gestaltung der Homepage geleistet.

Für das zurücktretende Vorstandsmitglied Francis Zufferey wählte die Versammlung Marco Heinzer als Vertreter der Gastro-Einsiedeln-Ybrig.

Theo Kälin (Bauten); Fritz Kälin (Konzept); Karl Fisch (Installationen); André Kuriger (Sicherheit) und Doris Kälin (Unterhaltung). Für die Bewirtung hat Meinrad Bisig die Gastro-Einsiedeln-Ybrig verpflichten können. Die Anmeldefrist für die Teilnehmer ist auf Ende März 2011 angesetzt.

## Informationen über das Passivrauchgesetz

Im Anschluss an die GV referierte Werner Scherrer, Leiter des Arbeitsinspektorats des Kantons Schwyz über den Vollzug des Bundesgesetzes zum Schutz vor Passivrauchen, welches am 3. Oktober 2008 vom eidgenössischen Parlament erlassen wurde. Das Gesetz tritt anfangs Mai 2010 in Kraft. Es betrifft direkt nicht nur Gastgewerbebetriebe, sondern auch

## Die Frage nach dem Weihrauch...

Trotz der kritischen Einstellung der Versammelten zum Thema erhielt der Referent Werner Scherrer, welcher assistiert wurde von seiner Mitarbeiterin Irene Truttmann, einen herzlichen Applaus für seine Ausführungen.

Der Abend klang, wie es sich für eine GV solcher Wichtigkeit ziemt, mit einem feinen Nachtessen aus der Seeblick-Küche aus. Und die gute Stimmung unter den versammelten Gewerblern lud zu bestem Small-Talk ein. Und dabei musste sich der Statthalter des Klosters, zwar mit einem Augenzwinker, die Frage gefallen lassen, wie es sich betreffend Nichtraucher-schutz mit dem Weihrauch stehe.

Fest steht, dass sich der angesprochene meisterhaft zur Wehr setzen konnte.

**www.etzel-immo.ch**



**ETZEL IMMOBILIEN**

... der Schlüssel zum eigenen Schloss...

# Die schönsten Liegenschaften

Etzel Immobilien AG Churerstrasse 23 8808 Pfäffikon SZ Tel. 044 787 80 00

## STAPLERSCHAUFEL

**owipex**

**Owipex GmbH**  
 Unteralpberg 5  
 CH-8836 Bannau SZ  
 Tel. 055 422 15 15  
 Fax 055 422 15 16  
 info@owipex.ch • www.owipex.ch

### Buchhaltungs- und Steuerrechtspraxis

Buchführungen  
 Steuerberatungen  
 Gesellschaftsgründungen  
 Revisionen  
 Vermögens- und  
 Erbschaftsangelegenheiten

**BISIG TREUHAND**

Bisig Treuhand AG  
 Eisenbahnstrasse 20  
 Postfach 50  
 8840 Einsiedeln  
 Tel. 055 412 44 66  
 Fax 055 412 71 72  
 bisig-treuhand@bluewin.ch

124-684 774

### Gebäudeunterhalt & Bauservice

- Betonsanierungen
- Abdichtungen
- Injektionen
- Kernbohrungen
- Umgebungsarbeiten
- Vorplätze/Gehwege
- Kanalisationen
- Gerüste
- Fassadensanierung
- Umbauten
- Renovation
- Wasserschäden
- Leitungsbrüche
- Beratung

**Sepp Kälin AG**  
**Bauunternehmung**  
 8840 Einsiedeln Telefon 055 412 18 75  
 www.seppkaelin.ch  
 info@seppkaelin.ch

## Besuchen Sie unsere moderne Küchen- und Innenausbau-Ausstellung.

Montag-Freitag: 08.00-11.30, 13.30-17.30 Uhr / Samstag: 08.00-11.30 Uhr



DOMINIK MEIER  
  
 INNENAUSBAU

**Dominik Meier**  
**Innenausbau AG**  
 Grünhaldenstrasse 1  
 8862 Schübelbach  
 Telefon 055 450 51 71  
 Telefax 055 450 51 79

**Piatti**  
 Fachhändler

[www.dominik-meier.ch](http://www.dominik-meier.ch)

# Staplerfahrerkurs in Schwyz

Vom 22. bis 24. März 2010 fand in Seewen auf dem Areal H. Kiener AG ein Staplerfahrkurs statt, der durch den Gewerbeverein Schwyz organisiert wurde. Eine erfreuliche Anzahl von 22 Teilnehmern nahm an diesem Kurs teil.

Die gesetzlichen Bestimmungen (SUVA, EKAS) verpflichten den Arbeitgeber, die Staplerfahrer im Betrieb theoretisch und praktisch so gut auszubilden, dass sie ihre Arbeit ausführen können, ohne sich selbst und Dritte zu gefährden. Der Gewerbeverein

Mitarbeiter an. Mit dem dreitägigen Staplerfahrerkurs hat der Gewerbeverein Schwyz einen wichtigen Beitrag zu mehr Sicherheit an den Arbeitsplätzen beigetragen. Das Unfallgeschehen in den Betrieben zeigt auf, dass das Führen eines Staplerfahrzeugs

Logistics Academy AG, Otelfingen, durchgeführt wurde. Die Kursteilnehmer erhielten umfassende theoretische und praktische Instruktionen in der Staplerfahrertechnik mit Staplergeräten. Fachkenntnisse wurden vermittelt, praktisch geübt und getestet. Am ersten Kurstag mussten die Teilnehmer tüchtig Theorie büffeln. Umfassende theoretische Grundlagen und die Erarbeitung mit dem Handbuch für Staplerfahrer forderten alles ab. Theoretische Kursinhalte zu den gesetzlichen Grundlagen, der Verantwortung des Staplerfahrers, der Inbetriebnahme, Wartung und Batteriepflege eines Staplers, der Kräfte am Stapler und das Verhalten im Werkverkehr und bei Sondereinsätzen standen auf dem Programm.

Dann folgte eine intensive Fahrschulung in Kleingruppen auf verschiedenen Gegengewichtsstaplern. Die Schwierigkeitsgrade gingen von einfachen Arbeiten bis zu anspruchsvollen Staplerarbeiten. Zur praktischen Ausbildung gehörte auch die Inbetriebnahme eines Staplers, die Wartung und Batteriepflege bis zu Fahr- und Stapelübungen auf Gegengewichts-, Schubmast- und Deichselstaplern. Es verlangte von den Fahrern einiges an fahrerischem Können. Nach einigen Übungen musste jeder die Prüfung absolvieren. Dabei schaute der Ausbilder Peter Harlacher auf jedes Detail. Selbst kleinste Fehler entgingen ihm nicht, und dies kostete die Prüflinge wichtige Punkte. Harlacher gab den Kursteilnehmern ein gutes Zeugnis ab: «Alle Teilnehmer waren motiviert und gingen mit grossem Interesse ans Werk.»

“ Wer einen Stapler bedienen will, muss vorher eine Prüfung ablegen ”

Schwyz bietet deshalb in unregelmässigen Abständen immer wieder Staplerfahrerkurse für seine Mitglieder, bzw. deren

eine Arbeit mit besonderen Gefahren darstellt. Für das Arbeiten mit Staplern dürfen deshalb nur Personen eingesetzt werden, welche ausreichend ausgebildet sind und eine Prüfung abgelegt haben.

Christoph Zumbühl, Präsident des Gewerbevereins Schwyz, erklärte: «Wer einen Stapler bedienen will, muss vorher eine Prüfung ablegen. Wer selbst einen Staplerausweis besitzt, der darf nicht einen ihm fremden Stapler fahren. Erst muss er vom Sicherheitsverantwortlichen des Arbeitgebers auf das neue Arbeitsgerät eingewiesen werden.»

Peter Harlacher von der Swiss Logistics Academy AG, war als Instruktor und Prüfungsexperte in Seewen, tätig. Die Teilnehmer mussten mindestens 100 Stunden Staplererfahrung haben, damit sie den dreitägigen Kurs machen konnten. Weiter waren gute Deutschkenntnisse, rasches Auffassungsvermögen und das Bestehen eines Eintrittstestes Voraussetzungen für die Aufnahme in den Kurs, welcher durch die Firma Swiss



Die Manövrierübungen forderten von den Teilnehmern alles ab.

# Gewerbetag 2010

Mittwoch, 26. Mai, in Freienbach

**Motto: «Stein und Wein»**

16.00 Uhr **Besammlung**  
beim Gemeinschaftszentrum Freienbach/SZ

16.30 Uhr **Besichtigung**  
«J. & A. Kuster Steinbrüche AG Bäch»

anschl. **Wein-Degustation**  
«Gebr. Kümin Weinbau und Weinhandel»

18.30 Uhr **Ordentliche Delegiertenversammlung**  
im Gemeinschaftszentrum Freienbach/SZ

anschl. **Gastreferat**  
**Wirtschaftswunder Kanton Schwyz**  
«Die tatsächlichen historischen Gründe für den rasanten Aufschwung in der Ausserschwyz»

PD Dr. Tobias Straumann  
Historisches Seminar Universität Zürich

20.15 Uhr **Nachtessen**  
und gemütlicher Ausklang

## SPONSOREN

- Bezirk Höfe
- Gemeinde Freienbach
- Abegg Haustechnik, Bäch
- EW Höfe AG, Freienbach
- F & W Holzbau AG, Freienbach
- Gebr. J. u. P. Reichmuth AG, Freienbach
- Gebr. Kümin Weine & Weinhandel, Freienbach
- J. & A. Kuster Steinbrüche AG Bäch, Freienbach
- Landolt Transporte AG, Pfäffikon
- Merlé GmbH, Baumanagement, Freienbach
- Nauer GmbH, Schlosserei, Freienbach
- Oberlin AG, Garage, Freienbach
- Restaurant Ried, Freienbach
- Stäheli Georg, Treuhand, Freienbach
- Stocker Michael, Bäckerei, Freienbach
- Uiker Antriebselemente AG, Freienbach



# Schwyzzer Gewerbe-Blatt



Offizielles Organ des Kant.-Schwyz. Gewerbeverbandes

Zurückgeblättert . . . 17. Juni 1938

## Welcher Beruf ist der richtige?

Viele Knaben und Mädchen, aber auch viele besorgte Eltern stellen sich diese Frage. Sie ist gar nicht leicht zu beantworten.

Um die Frage mit wenig Worten zu beantworten, betonen wir: **D e r** Beruf ist der richtige, der uns Freude macht, in dem wir ein Tätigkeit ausüben können, die uns befriedigt und an der wir wirklich innerlich stark beteiligt sind.

Eine Arbeit muss es sein, für die wir eine starke Neigung verspüren und für die wir auch körperlich und geistig geeignet sind. Selbstverständlich müssen auch die in der Schule erworbenen notwendigen Grundlagen nicht fehlen. Sie sind notwendig, damit wir auf wahrhaften Kenntnissen aufbauen und unsere Fähigkeiten entwickeln können.

Das ist, allgemein verstanden, die Antwort auf, die Frage nach dem richtigen Beruf.

Der richtige Beruf kann in der Regel nicht gefunden werden, wenn wir die Berufswahl nur

nach äusserlichen Gesichtspunkten treffen, d.h. wenn materielle Erwägungen, hoher Verdienst, sichere Anstellung, Pensionsberechtigung etc., einzig und allein den Ausschlag geben. Zweifelsohne dürfen auch diese Erwägungen bei der Entscheidung in die Wagschale gelegt werden.

Es ist begreiflich, dass in den Zeiten, in denen die Arbeitslosigkeit in Tausenden von Familien Not und Unglück bringt, sich vor allem materielle Erwägungen geradezu aufdrängen. Es ist tief bedauerlich, dass nur solche materielle Erwägungen ausschlaggebend sein müssen. Trotzdem erweist sich die nach rein äusserlichen Gesichtspunkten getroffene Berufswahl vielfach als Fehlentscheid. Die erhoffte sichere Anstellung wird nicht erreicht, wenn die Voraussetzungen fehlen, im gewählten Berufe Tüchtiges zu leisten. Die grosse Hoffnung wird zur grösseren Enttäuschung. Die Arbeit wird zur Plage, wenn der Mensch sich nicht am rechten Platze fühlt.

Für den Beruf, den wir ergreifen wollen, müssen wir den ganzen Menschen einsetzen. Es ist besser, in einem einfachen Beruf Vorzügliches zu leisten, als übersetzten Berufswünschen nachzugeben und dann ein Pfuscher und halber Berufsmensch zu werden.

Sicher ist, dass die Anforderungen in allen Berufen heute hoch stehen. Viele junge Leute versagen, weil sie ihnen nicht gewachsen sind. Bei einem recht grossen Teil dieser Versager, das muss auch gesagt sein, fehlt es aber nicht so sehr an der körperlichen und geistigen Eignung zum Beruf, sondern der Misserfolg ist auf eine mangelhafte Charakterbildung zurückzuführen. Sie sind nicht zuverlässig und fleissig, zu wenig arbeitsfreudig und tatbereit.

Arbeitsfreude und Tatbereitschaft, Zuverlässigkeit und Fleiss sind aber Eigenschaften, ohne die der richtige Beruf niemals gefunden werden kann.

Biberbau - Ihr verlässlicher Partner für:

Kunststoff-Fenster



- pflegeleicht
- für Sanierungen und Neubau
- MINERGIE-zertifiziert

Fenster & Türen  
Verglasungen  
Fassaden

**biberbau**



Biberbau AG Industriestrasse 2 8836 Biberbrugg  
Tel. 055 418 45 45 Fax 055 418 45 46 info@biberbau.ch www.biberbau.ch

Ihr Getränkeliieferant

041 811 77 77



Gewerbe Muota, Ibach/SZ

[www.kuettel-getraenke.ch](http://www.kuettel-getraenke.ch)

[info@kuettel-getraenke.ch](mailto:info@kuettel-getraenke.ch)



**ELEKTRO FISCH**

Rainstrasse 1  
8841 Gross

Telefon 055 412 12 13  
Telefax 055 412 12 15

Natel 079 605 71 50  
[elektrofisch@bluewin.ch](mailto:elektrofisch@bluewin.ch)

Elektro-Installationen  
Reparaturen  
Telecom Anlagen  
Haustechnik Anlagen  
Elektro-Planung  
Solar-Anlagen  
Wärmepumpen

**Paul Weber AG Seewen-Schwyz**

Bahnhofstrasse 122  
6423 SEEWEN

Tel. 041 811 33 22  
Fax 041 811 84 54

**Metall- und Stahlbauarbeiten**

★★★★★  
**www.Garage-Reichlin.ch**

Garage-Reichlin AG  
Grepperstr. 86-92, Küssnacht SZ  
T 041 854 77 88

Occasionscenter Reichlin  
Zugerstrasse 1, Küssnacht SZ  
T 041 854 77 88

Garage-Reichlin AG Baar  
Altgasse 56, Baar ZG  
T 041 761 34 34



OPEL



KIA MOTORS



PIAGGIO



LEXUS



TOYOTA

**Kaelin Druck**

Gutenbergweg 3  
6410 GOLDAU  
[rp@kaelindruck.ch](mailto:rp@kaelindruck.ch)

**Rigi Post**

Verlag RigiPost  
Tel. 041 855 12 41  
Fax 041 855 12 47

**Druckerei und Lokalzeitung**

# Umfassende Anlagemöglichkeiten für umfassende Bedürfnisse

Die Möglichkeiten des Anlegens sind äusserst vielfältig. Unabhängig davon, wie Ihr Anlegerprofil aussieht – die Schwyzer Kantonalbank hält eine geeignete Lösung für Sie bereit.



**W**enn Sie den Aufbau Ihres Vermögens nicht dem Zufall überlassen wollen, brauchen Sie einen soliden Partner und ein überzeugendes Anlagekonzept. Wir unterstützen Sie beim Entschieden der für Sie richtigen Anlagelösung partnerschaftlich.

Unsere Strukturierte Anlageberatung steht für einen dynamischen und nachhaltigen Prozess, an dessen Anfang Ihre persönlichen Ansprüche und Erwartungen stehen. Nach der Wahl der für Sie optimalen Anlagelösung pflegen wir eine konsequente Betreuung Ihrer Vermögenswerte. Der regelmässige Dialog mit Ihnen sowie die transparente Information

über Ihre Vermögensentwicklung sind selbstverständliche Bestandteile unserer Beratung.

Mit dem Aufbauplan der Schwyzer Kantonalbank beispielsweise erhalten Sie die Möglichkeit, bereits ab null Franken in die Finanzmärkte zu investieren und Ihr Vermögen wachsen zu lassen. Wie alle Mandate unserer Vermögensverwaltung verbindet der Aufbauplan alle in der modernen Vermögensanlage eingesetzten Finanzinstrumente mit einer klaren, auf Ihre Verhältnisse zugeschnittenen Anlagestrategie. Wir verwalten Ihr Vermögen kostengünstig und übersichtlich. Weitere Informationen finden Sie auf [www.szkb.ch](http://www.szkb.ch).

**Nur wen man gut kennt, kann man auch gut beraten**

In einem persönlichen und unverbindlichen Gespräch gehen unsere Beraterinnen und Berater gerne auf Ihre individuellen Bedürfnisse ein.



Marco Schelbert  
Kundenberater Goldau  
058 800 62 16  
[marco.schelbert@szkb.ch](mailto:marco.schelbert@szkb.ch)

# Weiter auf Erfolgskurs

Stetig wachsende Mitgliederzahlen, Rückblicke auf die GEWA 2009 und lobende Gastredner prägten die 64. Generalversammlung des Handwerker- und Gewerbevereins Lachen/Altendorf.

Text/Bilder: Marie-Eve Hofmann-Marsy



OK-Präsident Walter Züger und HGV-Präsident Andy Grüter (rechts) hielten Rückblick auf eine erfolgreiche GEWA 2009.

**R**und 110 Mitglieder des Handwerker- und Gewerbevereins Lachen/Altendorf begrüsst Präsident Andy Grüter anlässlich der 64. Generalversammlung am Mittwoch, 14. April, im Restaurant Schwanen in Altendorf. Ein ereignisreiches Jahr liege wieder hinter

triebe hervorragend präsentiert und gute Zusammenarbeit und Disziplin beim Auf- und Abbau gezeigt hätten. Aber auch leise Kritik brachte Züger an. So sei für ihn nicht zufrieden stellend gewesen, dass sich verschiedene Arbeitsgattungen aus dem Handwerk sowie Dienstleistungen nicht für eine Teilnahme entschieden haben und bei kleineren Betrieben keine Branchenlösungen zustande gekommen sind, obwohl die Standmieten nicht erhöht wurden.

## 300er Grenze fast erreicht

Mutationen gab es nicht nur im Bereich der Mitglieder, sondern auch im Vorstand. Einige Austritte wegen altersbedingter Geschäftsaufgaben wurden verzeichnet, aber auch 24 Anträge auf die Mitgliedschaft, die alle von der Versammlung einstimmig gut geheissen wurden. Somit verzeichnet der HGV Lachen/Altendorf aktuell 298

Das Ressort Veranstaltungen übernimmt nun Armando Zweifel und in das Amt des Aktuars wurde neu Thomas Züger gewählt. Im Amt verbleiben Andy Grüter (Präsident), Walter Züger (Vizepräsident), Elsbeth Anderegg-Marty (HGV-Detaillisten), Marie-Eve Hofmann-Marsy (Medienbeauftragte), Markus Cotti (Kassier) und Patrik Geu (Vertreter KSGV). Ebenfalls sind die beiden Rechnungsprüfer, Robert Dal Pian und Toni Schwyter für ein weiteres Jahr einstimmig gewählt.

## Vielfältiges Veranstaltungsprogramm

Trotz der grossen finanziellen Belastung durch die GEWA schliesst die Rechnung, so Kassier Markus Cotti, mit einem leichten Plus ab. Die Höhe des Jahresbeitrages bleibt wie gehabt. Das Jahresprogramm sieht auch für 2010 wieder interessante Veranstaltungen vor. Bereits Anfang des Jahres feierten rund 35 Mitglieder der HGV-Familie am Kostümball der Lachner Zigerchrütler ausgelassen bis in die Morgenstunden. Der nächste Event ist der beliebte Grillplausch, der am Freitag, 2. Juli, bei schönem Wetter voraussichtlich am Lachner Hafen stattfinden wird. Im Herbst ist eine Betriebsbesichtigung oder Exkursion geplant und im Winter der traditionelle Fondueplausch.

“ Gemeindepräsident Albert Steinegger bestätigte, dass ein Gewerbeverband ein sinnvoller Gegenpol zur Politik sei ”

dem Verein, so Grüter, dessen Höhepunkt, neben den gut besuchten Veranstaltungen, die erfolgreiche GEWA 2009 war. OKP Walter Züger bestätigte in seinem GEWA-Rückblick diesen grossen Erfolg und den ausserordentlichen Besucheraufmarsch und lobte sowohl sein OK-Team als auch die Aussteller, die ihre Produkte und Be-

mitglieder und ist damit einer der grössten Vereine im Verband. Fünf der neun Vorstandsmitglieder standen dieses Jahr zur Wiederwahl; zwei Vorstandsmitglieder, Robert Ruoss (Veranstaltungen) und Didier Dobler (Aktuar) demissionierten. Präsident Andy Grüter dankte beiden für die vielen Jahre hervorragender Arbeit.

## Wertvolle Zusammenarbeit zwischen Verband und Politik

Zum Abschluss betonte Jürg Bruhin, Sekretär des KSGV, dass mit rund 3000 Einzelmit-



Der Vorstand des HGVLachen/Altendorf alt und neu (von links): Thomas Züger (neu Aktuar), Markus Cotti (Kassier), Walter Züger (Vizepräsident), Didier Dobler (ehem. Aktuar), Elsbeth Anderegg-Marty (HGVDetaillisten), Armando Zweifel (Veranstaltungen), Marie-Eve Hofmann-Marsy (Medienbeauftragte) und Andy Grüter (Präsident). Es fehlen Patrik Geu (Vertreter KSGV) und Robert Ruoss (ehem. Veranstaltungen). Bild: ZVG

gliedern der Kantonale Schweizer Gewerbeverband, zu dem auch der HGVL gehört, nicht nur der grösste Verband im Kanton sei, sondern auch eine starke Gruppe ist, die durchaus Einfluss auf die Politik habe. So hat auch bei der Teilrevision des Steuergesetzes die Gewerbegruppe intensiv mitgearbeitet und Einfluss genommen. Auch der Altendörfler Gemeindepräsident Albert Steinegger bestätigte, dass ein Gewerbeverband ein sinnvoller Gegenpol zur Politik sei. Er erinnerte sich

an die 20 Jahre zurück liegenden Anfänge, als die politische Distanz zwischen den beiden Gemeinden Lachen und Altendorf als auch zwischen der Politik und dem Gewerbe für grossen Frust sorgte. Mitte der 90er Jahre sorgten vor allen Dingen Romano Bigi und Pirmin Steinegger für eine Entkrampfung der Situation und die Vereinigung des Gewerbes beider Gemeinden. Heute schätzen beide Gemeinden die gute Zusammenarbeit mit dem HGVL und mit ihm einen legiti-

men Ansprechpartner in vielen Bereichen zu haben. Ein Resultat dieser Zusammenarbeit, so Steinegger, sei die Erfolgsgeschichte der GEWA, die einen positiven Einfluss auf die ganze Region ausübe und er wünsche sich, dass diese Erfolgsgeschichte auch in Zukunft weiter geschrieben wird. Nach der offiziellen GV genoss die HGVL-Familie das feine Essen und die Gelegenheit, ohne Alltagsstress Gespräche zu führen und sich in ungezwungener Atmosphäre besser kennen zu lernen.



Dass ein gutes Verhältnis zwischen Politik und Gewerbe nicht nur leere Worte sind, beweisen der Altendörfler Gemeindepräsident Albert Steinegger (links) und HGVL-Mitglied Pirmin Steinegger.



Entspannte Gespräche bei feinem Essen und gutem Wein. Von links: Veranstaltungschef Armando Zweifel, KSGV-Sekretär Jürg Bruhin und Vizepräsident HGVL Walter Züger.

# GV des Autogewerbeverbandes

Am Freitag, 12. März 2010, trafen sich die Schwyzer Garagisten zur jährlichen Generalversammlung im Restaurant Leutschenhaus in Freienbach. Präsident André Kunz, Goldau, durfte nebst 37 Mitgliederbetrieben ebenfalls diverse Gäste begrüssen.

**B**esonders freute man sich über die Anwesenheit von Regierungsrat Walter Stählin (Ehrenmitglied) sowie Josef Blerch und Christoph Betschart vom Strassenverkehrsamt in Schwyz.

Die statutarischen Geschäfte wurden speditiv abgewickelt. In den Jahresberichten des Präsidenten und des Berufsbildungspräsidenten BBK liess man das Jahr 2009 nochmals Revue passieren. Vor allem aus dem Jahresbericht des BBK Präsidenten Urs Vogt konnte man entnehmen, dass es in der Berufsbildung viel an Arbeit zu bewältigen gab. So wurden mit Richard Kägi und Konrad Walker gleich zwei neue Kursinstruktoren für das Ausbildungszentrum in Goldau verpflichtet. Diese ersetzen den in Pension gehenden Fritz Rutz. Bei der Präsentation der Verbandsrechnung durfte Yvonne Oberlin einen Ertragsüberschuss vermeiden. Somit wurden die Verbandsrechnung sowie die Berufsbildungsrechnung einstimmig durch die Anwesenden genehmigt.

Für zwei weitere Jahre in ihren Ämtern wieder gewählt wurden Jörg Kryenbühl als Sekretär und Ernst Bissig als Beisitzer. Als neuen Beisitzer wählte die Versammlung einstimmig Walter Ronner, Tuggen. Infolge einer Neuorganisation wurde für die demissionierende Kassierin Yvonne Oberlin noch keine Neuwahl vorgenommen. Als neues Verbandsmitglied wird die Garage Streuli AG, Lachen aufgenommen. Die Statutenänderung sowie die Orts-

bestimmung der Jubiläumsgeneralversammlung (50 Jahre AGVS Sektion Schwyz) gaben keinerlei Diskussionen.

Nachdem Regierungsrat Walter Stählin ein paar Worte an die Anwesenden gerichtet hatte und dabei die überaus gute Zusammenarbeit mit unserem Verband lobte, konnte Präsident André Kunz den offiziellen Teil der GV schliessen.

Im gemütlichen Teil wurde Yvonne Oberlin nach 10-jähriger Tätigkeit als Kassierin offiziell verabschiedet. Sie durfte vom Präsidenten nebst viel Lob für die geleisteten Arbeiten ein bleibendes Andenken entgegennehmen.

Fritz Rutz durfte eine spezielle Verabschiedung geniessen. Er war während 34 Jahren als umsichtiger und korrekter Kursinstruktor für unsere Sektion tätig.

Von den zirka 2000 Jugendlichen, die seine Weiterbildungskurse besucht haben, hat eine Gruppe für ihn im «Facebook» eine eigene Fanseite eingerichtet. Das allein spricht für sich!

Mit grossem Applaus und einem speziellen Geschenk, das er in seiner neu gewonnenen Freizeit einsetzen kann, wurde er in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.



Von links: Urs Vogt, Ernst Bissig, André Kunz mit dem in Pension tretenden Kursleiter Fritz Rutz (2. von links).



Ihr Fachgeschäft für  
**Elektromotoren und  
 Profi-Elektrogeräte**  
 Reparaturen - Revision - Verkauf



J. Kürzi AG · Elektro-Service · Feldmoosstrasse 8 · CH-8853 Lachen  
 Tel. 055 442 11 87 · Fax 055 442 54 41 · info@kuerziag.ch · www.kuerziag.ch



## Das Kofferprogramm

- Bruchsicher verpacken
- Geschützt transportieren
- Umweltfreundlich und kostengünstig



A. Bruhin AG  
 Brügglstrasse 2 · 8852 Altendorf SZ  
 Tel. 055 451 12 20 · Fax 055 451 12 29  
 abru@abruhin-ag.ch · abruhin-ag.ch

## Wir nehmen den Druck von Ihnen!

### Grafik

Logogestaltung  
 Bildbearbeitung  
 Fotostudio



**GUTENBERG**  
 grafik | print | mailing

### Print

Digitaldruck  
 Offsetdruck  
 Plots

Gutenberg Druck AG  
 Mittlere Bahnhofstrasse 6  
 8853 Lachen

### Mailing

Personalisieren  
 Versand  
 Logistik

Telefon 055 451 28 11  
 Telefax 055 451 28 12  
 www.gutenberg.ag

## Rostwasser? Sanieren



der Leitungen statt ersetzen –  
 ohne Aufbrechen von Wänden  
 und Böden.

Seit 1987! Über 20 Jahre Erfahrung!

**Lining Tech AG**  
**8807 Freienbach**

Seestr. 205, Tel. 044 787 51 51

[www.liningtech.ch](http://www.liningtech.ch)



**Lining Tech**  
**Die Nr. 1**  
 für Rohr-Innensanierung



SCHAUEN SIE DOCH MAL REIN.

BODENBELÄGE  
 PARKETT  
 VORHÄNGE  
 TEPPICHE

TEVAG Interior AG  
 Hauptsitz: Zürcherstr. 137 · 8852 Altendorf · T 055 451 17 77  
 Filiale: Altstetterstr. 206 · 8048 Zürich · T 044 434 20 30  
 info@tevag.ch · www.tevag.ch



**diga**  
 möbel

Jetzt **Sonderangebote**  
 zum Zugreifen!

## BÜRO-KOMPETENZ.

diga ist das Kompetenz-Zentrum für die KMU. Wir planen Ihr Büro,  
 vom einfachen Schreibtisch bis zur komplexen Bürolandschaft.

3400 Burgdorf/Bern	8600 Dübendorf/Zürich	8854 Galgenen/SZ
1023 Crissier/Lausanne	6032 Emmen/Luzern	4614 Hägendorf/Olten
8953 Dietikon/Zürich	1700 Fribourg Nord	9532 Rickenbach/Wil

I d'diga muesch higa!



[www.diga.ch](http://www.diga.ch)

## Gewerbevereine/Berufsverbände

- 17.05.2010 Hauptbot Meisterzunft Küssnacht
- 20.05.2010 GV Gewerbeverein Schwyz
- 15.06.2010 Meisterzunft Küssnacht: Besichtigung Sägewerk Schilliger Holz AG in Vogelsheim (Elsass)
- 02.07.2010 Grillplausch des HGV Lachen/Altendorf in den Hafenanlagen Lachen (nur bei schönem Wetter)
- 09.09.2010 GEWA-Innerschwyz, Zeughausareal Seewen-Schwyz (9.-12. Sept)
- 07.11.2010 HGVF Kreuzfahrt (bis 11.11.2010)
- 12.11.2010 «d'Schau10», Handwerker-/Gewerbeverein Siebnen (12.-14. Nov.)
- 12.11.2010 GEWA Ybrig (Unteriberg / Oberiberg), 12.-14. November
- 14.05.2011 Gewerbe-Ausstellung Rothenthurm (14./15. Mai)
- 30.09.2011 GEWA in Einsiedeln (30. Sept. bis 2. Oktober)
- 07.10.2011 Gewerbe-Ausstellung Arth-Goldau (7. bis 9. Oktober)
- 12.10.2011 GEWA Wollerau (12. bis 16. Oktober)

## Kanton Schwyz

- 19.10.2010 Wirtschaftstagung Kanton Schwyz

## KMU FRAUEN SCHWYZ «Das kantonale Netzwerk»

- 02.07.2010 Sommer-Event:  
15.00 Uhr: Betriebsbesichtigung Victorinox, Ibach-Schwyz
- 23.09.2010 Herbst-Event: «Sei nicht nett, sei ehrlich»  
19.00 Uhr: Business Hotel Sihlpark, Schindellegi

## KSGV

- 17.05.2010 VL-Sitzung und Präsidentenkonferenz
- 26.05.2010 Delegiertenversammlung in Freienbach
- 23.08.2010 VL-Sitzung und Präsidentenkonferenz
- 18.10.2010 VL-Sitzung und Präsidentenkonferenz
- im 2011 Delegiertenversammlung in Arth

## Wahlen/Abstimmungen

- 13.06.2010 Volksabstimmung
- 26.09.2010 Volksabstimmung
- 28.11.2010 Volksabstimmung

## Weitere

- 16.06.2010 Schwyzer Forum für Wirtschaft und Umwelt im MythenForum Schwyz
- 29.06.2010 Workshop «Eignungstests» für Berufsbildner/innen BIZ Goldau, von 16.00 bis 18.30 Uhr

**Weitere Anlässe unter: [www.ksgv.ch/events](http://www.ksgv.ch/events).**  
**Anlässe für den Veranstaltungskalender des KSGV im Internet und das «Schwyzer Gewerbe» melden unter: [sekretariat@ksgv.ch](mailto:sekretariat@ksgv.ch), Veranstaltungskalender**

# ISENSCHMID

Heizung | Metallbau | Apparatebau

info@isenschmid.ch

www.isenschmid.ch

Isenschmid AG  
Zugerstrasse 54  
6403 Küssnacht am Rigi

Telefon 041 854 10 55

Fax 041 854 10 56



## Maler Strüby AG

Dipl. Malermeister

Gipser • Maler • Gerüstbau

Jetzt aktuell:  
**FASSADEN-  
RENOVATIONEN**

Mit einer Sanierung Ihrer  
Fassadendämmung ver-  
bessern Sie Ihr Raumkli-  
ma und machen etwas  
für den Umweltschutz.

Zürichstrasse 13

8840 Einsiedeln

T 055 412 55 67

www.malerstrueby.ch



## Schwyzzerorgeln



Wotsch en  
echti Schwyzzerorgele ha,  
muesch zum Eichhorn  
uf Schwyz gha.

Nur bei uns wird die echte «Original  
Schwyzzerorgel» in alter Tradition in  
100% Schweizer Arbeit hergestellt.  
Fachmännischer Reparatur-Service.  
Direkt-Verkauf. Prospekte gratis.

Gebr.

123 Jahre  
Qualität

**Eichhorn**

Inh. Greuter + Sohn  
Hinterdorfstrasse 29, 6430 Schwyz  
Tel. 041 811 49 51

www.eichhorn-schwyzzerorgel.ch

## QUADRAGARD® EINBRUCHSCHUTZ

In bestehende Bauten sowie Neubauten:

- Türsicherung **MULTILOCK**
- Fenstersicherung
- Glasverstärkung/Sicherheitsfolie
- Sicherheitsgitter

Gerne beraten wir Sie mit unserer langjährigen Erfahrung

**J. SCHWYTER AG**  
**HOLZBAU**  
8854 SIEBEN  
055 450 50 80  
www.schwyster-holzbau.ch

Regional verbunden – Ihr Treuhandpartner in der Zentralschweiz

## OET

OET MANAGEMENT UND  
TREUHAND AG

Alte Steinhauserstrasse 33  
CH-6330 Cham  
Telefon 041 748 28 20  
Telefax 041 748 28 29

www.oettreuhand.ch  
E-Mail: info@oettreuhand.ch

## ATLAS

ATLAS TREUHAND AG

Lützelhus  
Postfach  
CH-6002 Luzern  
Telefon 041 375 73 73  
Telefax 041 375 73 74

www.atlastreuhand.ch  
E-Mail: info@atlastreuhand.ch

Wir beraten Sie gerne auf folgenden Gebieten:

Rechnungswesen  
Unternehmensberatung  
Steuern  
Wirtschaftsprüfung

Mitglied der Treuhand-Kammer

## schau**bre**n<sup>n</sup>i Z'GRAGGEN

SEESTRASSE 56 | 6424 LAUERZ | 041 811 55 22  
www.zgraggen.ch



Events

Schaubrennerei  
Seerestaurant Fischerstube  
Bergerlebnis

schauen • staunen • degustieren • konsumieren  
schlemmen • geniessen...

**Das Erlebnis für  
Firmen und Vereine**

Originelle Geschenke

**bre<sup>n</sup>nishop's**

SEESTRASSE 56 | 6424 LAUERZ | 041 811 32 13  
GITTSCHENSTRASSE 6 | 6460 ALTENDORF | 041 870 68 68



Endlich. Linda Diethelm  
kommt mal vor 20 Uhr  
aus dem Büro.

## Nur wen man gut kennt, kann man auch gut beraten. Zum Beispiel über das Neu-Unternehmerkonto.

Bei der Schwyzer Kantonalbank machen wir Ihnen die Firmengründung einfach. Zum Beispiel mit einem Neu-Unternehmerkonto, das all Ihre finanziellen Bedürfnisse abdeckt: Wir leisten einen Beitrag an Ihre Buchhaltungssoftware, gewähren Ihnen einen Kredit bis zu einer Höhe von CHF

100'000.00 mit Spezialkonditionen, übernehmen die Kosten für einen Bürgschaftsfonds und vieles mehr. Kommen Sie bei uns vorbei, damit wir Sie und Ihre Ziele besser kennen und verstehen lernen. Und Sie dementsprechend beraten können.